



# Evaluationsbericht

zur Durchführung von  
Berufsfelderkundungstagen  
im Hochsauerlandkreis  
als Standardelement der Landesinitiative  
„Kein Abschluss ohne Anschluss –  
Übergang Schule-Beruf in NRW“

Band 2: Schuljahr 2016/2017

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Impressum

Hochsauerlandkreis  
Fachdienst 23 – Schulaufsicht, Medienzentrum, Bildung und Integration  
Kommunale Koordinierungsstelle  
Eichholzstraße 9  
59821 Arnsberg

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Ulla Schneider	02931/94-4126
Christina Chomsé	02931/94-4127

[www.hochsauerlandkreis.de](http://www.hochsauerlandkreis.de)  
[kaoa@hochsauerlandkreis.de](mailto:kaoa@hochsauerlandkreis.de)

## Inhalt

Impressum .....	2
1. Einleitung .....	4
2. Entwicklung im Hochsauerlandkreis .....	5
3. Zeitraum der Berufsfelderkundung .....	6
4. Unternehmensakquise .....	6
5. Weiterentwicklung des Online-Portals .....	7
6. Anzahl der Berufsfelderkundungsplätze .....	7
7. Evaluationsergebnisse .....	8
7.1 Befragung der Schülerinnen und Schüler.....	8
7.2 Befragung der Unternehmen.....	15
7.3 Befragung der Lehrkräfte .....	23
8. Rückblick und Ausblick zur Berufsfelderkundung .....	31
9. KAoA im Schuljahr 2017/2018.....	33
10. Anlagen.....	34
10.1 Fragen Schülerinnen und Schüler .....	34
10.2 Fragen Unternehmen .....	34
10.3 Fragen Lehrkräfte .....	35

## 1. Einleitung

Mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) ist unter anderem das Standardelement Berufsfelderkundung (BFE) verbindlich für alle teilnehmenden Schulen eingeführt worden.

Drei Berufsfelder werden an drei Tagen von Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe erkundet. Grundlage für die Auswahl der Berufsfelder ist die vorangestellte Potenzialanalyse, die eine stärken- und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen der Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen ist.

Die Berufsfelderkundungen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine erste berufliche Orientierung. Unternehmen bietet sie die Möglichkeit und Chance, potenzielle Auszubildende kennen zu lernen und für die jeweilige Branche zu werben.

Dieser Evaluationsbericht knüpft an den Bericht des Schuljahres 2015/2016 an. Außerdem wird die Evaluation im Bereich der Lehrkräfte erweitert. Die Lehrkräfte konnten hierzu in diesem Schuljahr, genauso wie die Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen bereits im letzten Jahr, freiwillig über das Online-Portal einen kurzen Fragebogen ausfüllen.

Abschließend wird ein ausführliches Resümee mit Ausblick gezogen.

## 2. Entwicklung im Hochsauerlandkreis

Im Schuljahr 2014/2015 haben 25 Schulen im Hochsauerlandkreis erstmalig an der Landesinitiative teilgenommen. Im Schuljahr 2015/2016 waren es bereits 33 Schulen und somit 8 weitere. In diesem Schuljahr (2016/2017) ist die Teilnahme an KAOA zum ersten Mal für alle Schulen in NRW verpflichtend<sup>1</sup>. Die Entwicklung sieht in Zahlen wie folgt aus<sup>2</sup>:

Schulform	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 14/15	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 15/16	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 16/17	Gesamtanzahl <sup>3</sup> der Schulen im HSK <sup>4</sup>
Förderschulen	4 (79) <sup>5</sup>	5 (76)	7 (105)	9 (110)
Hauptschulen	8 (490)	9 (609)	10 (520)	10 (520)
Realschulen	9 (728)	9 (663)	9 (761)	9 (761)
Sekundarschulen	0 (0)	2 (168)	4 (471)	4 (471)
Gymnasien	4 (414)	8 (740)	9 (801)	11 (994)

Die geografische Verteilung der Schulen sieht folgendermaßen aus:

Gemeinde/Stadt	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 14/15	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 15/16	Teilnehmende Schulen im Schuljahr 16/17	Gesamtanzahl der Schulen im HSK
Arnsberg	7 (418)	9 (590)	9 (760)	11 (869)
Bestwig	2 (96)	2 (89)	2 (71)	2 (71)
Brilon	2 (126)	5 (319)	5 (293)	6 (298)
Eslohe	2 (131)	2 (114)	3 (118)	3 (118)
Hallenberg	0 (0)	0 (0)	1 (54)	1 (54)
Marsberg	1 (92)	2 (148)	3 (174)	3 (174)
Meschede	4 (299)	5 (330)	5 (334)	6 (418)
Olsberg	2 (99)	2 (96)	2 (120)	2 (120)
Schmallenberg	3 (230)	3 (237)	4 (265)	4 (265)
Sundern	1 (93)	1 (105)	3 (287)	3 (287)
Winterberg	1 (127)	2 (228)	2 (182)	2 (182)

Von den 39 Schulen führten drei Förderschulen das Programm STAR (Schule trifft Arbeitswelt) durch, sodass diese Schülerinnen und Schüler die Berufsfelderkundungstage über dieses Programm durchführten.

Ca. 2.658 (2.130)<sup>6</sup> Schülerinnen und Schüler waren insgesamt an den 39 Schulen in der Landesinitiative eingebunden. Ca. 2.450 (1.600) Schülerinnen und Schüler von 35 (19) Schulen nahmen im Schuljahr 2016/2017 an den Berufsfelderkundungen in Unternehmen teil. Weitere ca. 178 (530) Schülerinnen und Schüler von 16

<sup>1</sup> Ausnahme: Schulen in freier Trägerschaft

<sup>2</sup> Amtliche Schuldaten des MSW

<sup>3</sup> Alle Schulen, die im Schuljahr 2016/2017 eine 8. Klasse hatten (auch die Schulen in freier Trägerschaft)

<sup>4</sup> Stand: Schuljahr 2016/2017

<sup>5</sup> Anzahl der Schülerinnen und Schüler

<sup>6</sup> Zahlen des Schuljahres 2015/2016

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Schulen (nur eine Schule hat mit Ausnahmegenehmigung im Klassenverbund teilgenommen) nahmen an trägergestützten Berufsfelderkundungen in überbetrieblichen oder vergleichbaren Berufsbildungsstätten (Bildungsträger)<sup>7</sup> teil.

### 3. Zeitraum der Berufsfelderkundung

Nachdem im Schuljahr 2015/2016 die Berufsfelderkundungstage kompakt in der Woche nach den Osterferien durchgeführt wurden und dies deutlich erfolgreicher war als ein großer Zeitraum von 8 Wochen im Schuljahr 2014/2015 wurde im Schuljahr 2016/2017 wieder eine Woche für die Berufsfelderkundungstage favorisiert. Allerdings wurde über den konkreten Zeitraum der Durchführung noch einmal im Lenkungskreis KAoA beraten. Die Woche nach den Osterferien hat sich als nicht gut herausgestellt, da geänderte Informationen zwischen Schule und Unternehmen in den Ferien nicht ausgetauscht werden konnten. So war es z. B. nicht möglich, Schülerinnen und Schüler kurzfristig über Änderungen zu informieren. Ebenfalls hat sich herausgestellt, dass einige Schülerinnen und Schüler die Vorbereitungen in der Schule auf die BFE-Tage nach den Osterferien nicht mehr präsent hatten. Ein weiterer Aspekt für eine andere Durchführungswoche in diesem Schuljahr war, dass in der ursprünglichen Woche (der Woche nach den Osterferien) auch der Girls' Day/Boys' Day stattfindet, den viele Schulen zusätzlich nutzen. Es bestand die Gefahr, dass einige Plätze dadurch wegfallen, weil die Unternehmen nicht gleichzeitig Plätze für die Berufsfelderkundung und den Girls' Day/Boys' Day anbieten. Der Lenkungskreis hat deshalb beschlossen, die Berufsfelderkundung in der Woche vor den Osterferien durchzuführen (3. bis 7. April 2017).

### 4. Unternehmensakquise

Für die Berufsfelderkundung in diesem Schuljahr 2016/2017 wurde erneut ein hohes Maß an Unternehmensakquise betrieben, um weitere Unternehmen auf die Landesinitiative und die damit verbundenen BFE-Tage aufmerksam zu machen. Es wurde eng an die Akquise angeknüpft, die bereits im Schuljahr 2015/2016 durchgeführt wurde. Dieses Mal wurden von der Kommunalen Koordinierungsstelle knapp 10.000 Unternehmen per Post mit einem persönlichen Anschreiben und dem Flyer für Unternehmen zur Berufsfelderkundung angeschrieben.

Der Kontakt zu einzelnen Wirtschaftsförderungen wurde gehalten und ausgebaut. Teilweise wurde in enger Absprache gezielt die Berufsfelderkundung beworben. Die Wirtschaftsförderung des Hochsauerlandkreises hat auf der eigenen Internetseite eine großzügig angelegte Werbeaktion für die BFE-Tage eingerichtet.

Alle Bürgermeister der Städte und Gemeinden wurden ebenfalls wieder postalisch angeschrieben, um nochmals auf KAoA und die Berufsfelderkundung aufmerksam zu machen und dafür zu werben, Berufsfelderkundungen in den Stadtverwaltungen anzubieten.

---

<sup>7</sup> Auf diese Maßnahme wird in dieser Evaluation nicht weiter eingegangen, da die Schülerinnen und Schüler die Berufsfelderkundung beim Bildungsträger absolvierten und die Plätze nicht über das Berufsfelderkundungsportal des Hochsauerlandkreises gebucht haben.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Kurz vor Beginn und während der Durchführung der Berufsfelderkundungstage wurde in den örtlichen Medien (Internet, Zeitung, Radio Sauerland) für diese Tage geworben und konkret auf die Möglichkeiten und Chancen aufmerksam gemacht.

### 5. Weiterentwicklung des Online-Portals

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und Unternehmen aus der Evaluation im Schuljahr 2015/2016 wurden aufgegriffen und überwiegend in das Portal eingearbeitet. Somit sind viele neue Funktionen im Portal entstanden:

- Unternehmen können bei der Einstellung der Plätze im Portal für jedes Berufsfeld individuell angeben, ob der Schüler/die Schülerin vor dem Berufsfelderkundungstag Kontakt zum Unternehmen aufnehmen soll, um z. B. Absprachen zu Uhrzeiten, Arbeitskleidung oder Tagesablauf zu besprechen.
- Beim Einstellen eines BFE-Angebotes wird die Angabe der Uhrzeit (Beginn des BFE-Tages) zur Pflichtangabe, dies bedeutet, dass Unternehmen zwingend eine Uhrzeit angeben müssen. Schülerinnen und Schüler können die wichtigsten Informationen somit direkt vollständig einsehen.
- Nachdem die Unternehmen an der Evaluation teilgenommen haben, kann der ausgefüllte Evaluationsbogen als Druckansicht aufgerufen und ausgedruckt werden. Unternehmen bietet dies die Möglichkeit, die Anmerkungen der Rückmeldungen einzelner Jahre dauerhaft einzusehen.
- Unternehmen können im Buchungsstatus des Portals einsehen, ob die Plätze die zur Verfügung gestellt wurden und noch nicht gebucht sind, bereits reserviert wurden oder noch frei sind.
- Lehrkräfte können seit diesem Schuljahr einsehen, wann reservierte Plätze der Schülerinnen und Schüler gelöscht werden. Dies verhindert, dass Lehrkräfte innerhalb der 10 Tagesfrist nicht vergessen, die Reservierungen freizugeben.

Um in diesem Schuljahr neben der Evaluation durch die Unternehmen und Schülerinnen und Schüler noch eine gezieltere Rückmeldung der Schulen zu erhalten, wurde das Online-Portal um ein weiteres Zusatzmodul erweitert. Es wurde ein Evaluationstool für Lehrkräfte installiert und zuvor gemeinsam mit der Ontavio GmbH entwickelt. Lehrkräfte, die im Portal registriert sind, erhalten am Ende der Berufsfelderkundungsphase eine E-Mail mit der Bitte, an der Evaluation im Portal teilzunehmen. Die Auswertung wird im weiteren Verlauf dieses Berichtes ebenfalls dargestellt.

### 6. Anzahl der Berufsfelderkundungsplätze

506 Unternehmen waren bis zum Durchführungszeitraum im Buchungsportal registriert. Von diesen 506 Unternehmen haben 406 tatsächlich Berufsfelderkundungstage angeboten. Über das Portal wurden insgesamt 2.288 Plätze von diesen 406 Unternehmen angeboten.

Die 2.288 Plätze teilten sich wie folgt auf die Städte und Gemeinden auf:

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Stadt	Anzahl verfügbare Plätze	Anzahl der Unternehmen <sup>8</sup>
Arnsberg	488 (281) <sup>9</sup>	90 (73)
Meschede	362 (288)	71 (68)
Schmallenberg	362 (168)	57 (35)
Brilon	230 (126)	35 (26)
Eslohe	193 (90)	22 (10)
Sundern	154 (58)	24 (19)
Olsberg	103 (73)	25 (13)
Winterberg	95 (57)	23 (14)
Medebach	88 (36)	14 (9)
Marsberg	87 (31)	15 (9)
Bestwig	76 (22)	17 (13)
Außerhalb des HSK	29 (35)	9 (10)
Hallenberg	21 (4)	4 (2)

Die angebotenen Plätze teilen sich wie folgt auf die 16 Berufsfelder auf:

Nummer	Berufsfeld	Anzahl angebotener Plätze
16	Wirtschaft, Verwaltung	390 (264)
13	Soziales, Pädagogik	338 (200)
10	Metall, Maschinenbau	251 (178)
12	Produktion, Fertigung	250 (127)
2	Dienstleistung	244 (112)
1	Bau, Architektur, Vermessung	233 (111)
5	Gesundheit	236 (81)
3	Elektro	95 (65)
15	Verkehr, Logistik	93 (26)
8	Landwirtschaft, Natur, Umwelt	61 (41)
11	Naturwissenschaften	38 (21)
14	Technik, Technologiefelder	23 (14)
6	IT, Computer	18 (11)
9	Medien	12 (11)
7	Kunst, Kultur, Gestaltung	6 (5)
4	Gesellschafts-, Geisteswissenschaft	0 (2)

## 7. Evaluationsergebnisse

Im Schuljahr 2016/2017 wurden erstmals auch Lehrkräfte befragt. Somit haben alle wichtigen Akteure die Möglichkeit gehabt, an der Evaluation teilzunehmen.

### 7.1 Befragung der Schülerinnen und Schüler

565 Schülerinnen und Schüler haben die Evaluation über das Portal durchgeführt, davon waren 7 nicht auswertbar bzw. ungültig, endgültig bleiben demnach 558 auswertbare Evaluationen. 173 Schülerinnen und Schüler haben an der Evaluati-

<sup>8</sup> Die Gesamtanzahl der Unternehmen weicht von der Anzahl weiter oben im Text ab, da einige Unternehmen an mehreren Standorten Plätze angeboten haben.

<sup>9</sup> Zahlen aus dem Schuljahr 2015/2016



## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

on teilgenommen, aber keine Buchung über das Portal vorgenommen. 281 Schülerinnen und Schüler, die an der Evaluation teilgenommen haben, waren männlich, 277 weiblich.

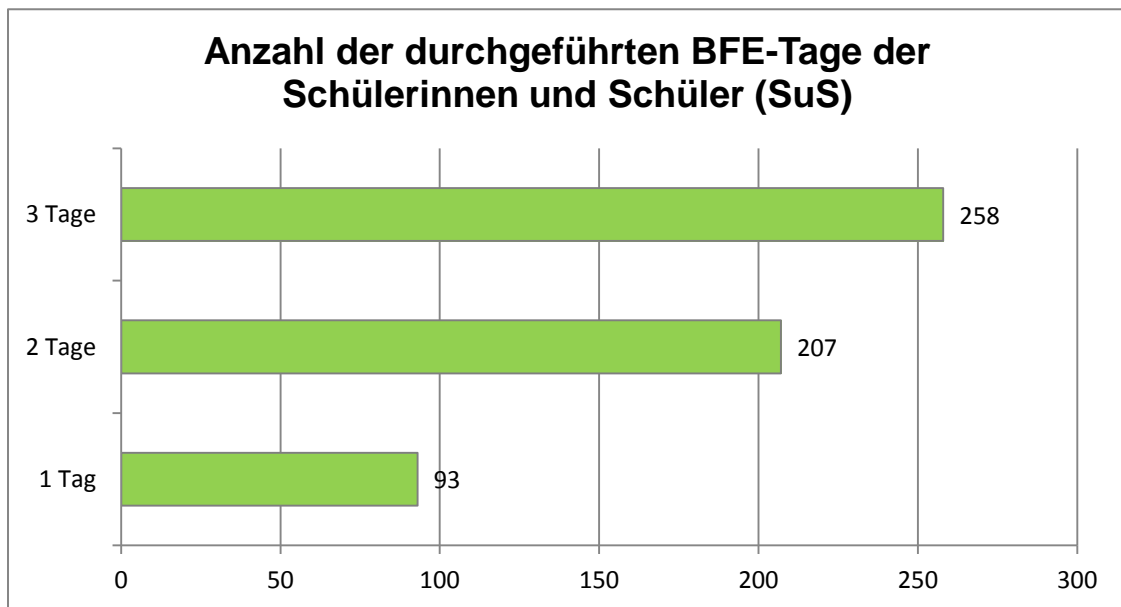


Abbildung 1; insgesamt 558 SuS

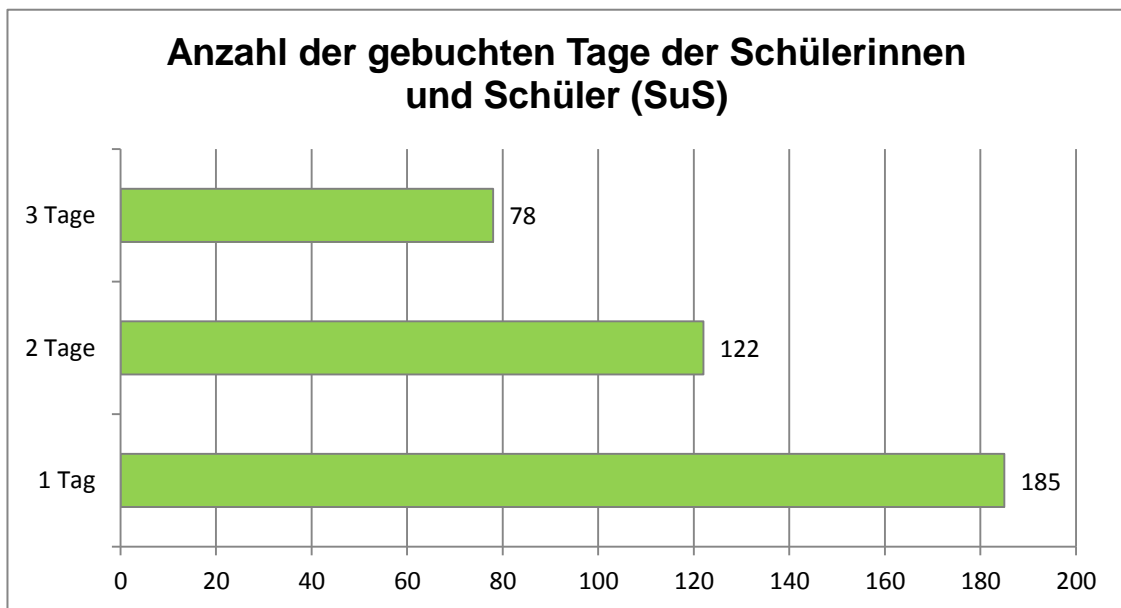


Abbildung 2; insgesamt 558 SuS

200 Schülerinnen und Schüler haben mehr als einen Platz über das Portal gebucht. Die 663 Buchungen über das Portal teilen sich auf 385 Schülerinnen und Schüler auf. 185 haben einen Platz über das Portal gebucht, 122 Schülerinnen und Schüler zwei Plätze und 78 jeweils drei Plätze (Frage 1 bis 3). Es handelt sich hierbei um Zahlen von den Schülerinnen und Schülern, die an der Evaluation teilgenommen haben. Die tatsächliche Anzahl der Buchungen über das Portal lag bei 1.552 Plätzen.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die 173 Schülerinnen und Schüler, die die Plätze nicht über das Portal gebucht haben, haben folgende Begründung angegeben:

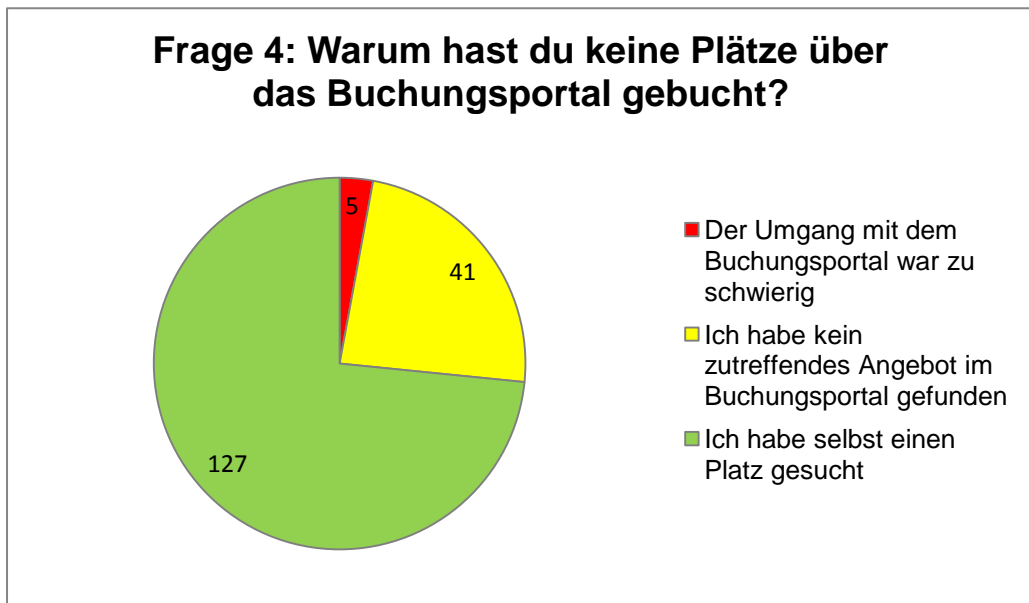


Abbildung 3; 173 Bewertungen

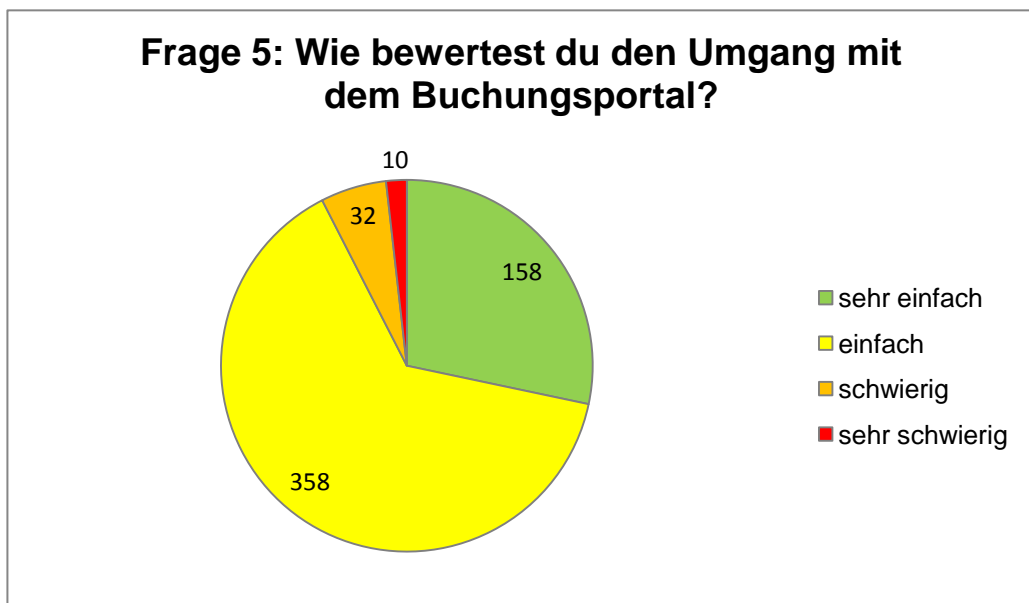


Abbildung 4; 558 Bewertungen

Abbildung 4 zeigt, dass der Umgang mit dem Buchungsportal für 516 Schülerinnen und Schüler grundsätzlich als sehr einfach bis einfach eingestuft wurde. Dies entspricht 92 % der gültigen Bewertungen.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Frage 6 „Welche Berufsfelder hast du erkundet“ wird aufgrund der komplexen Darstellung (mehrfach Nennung möglich) nicht genauer dargestellt.

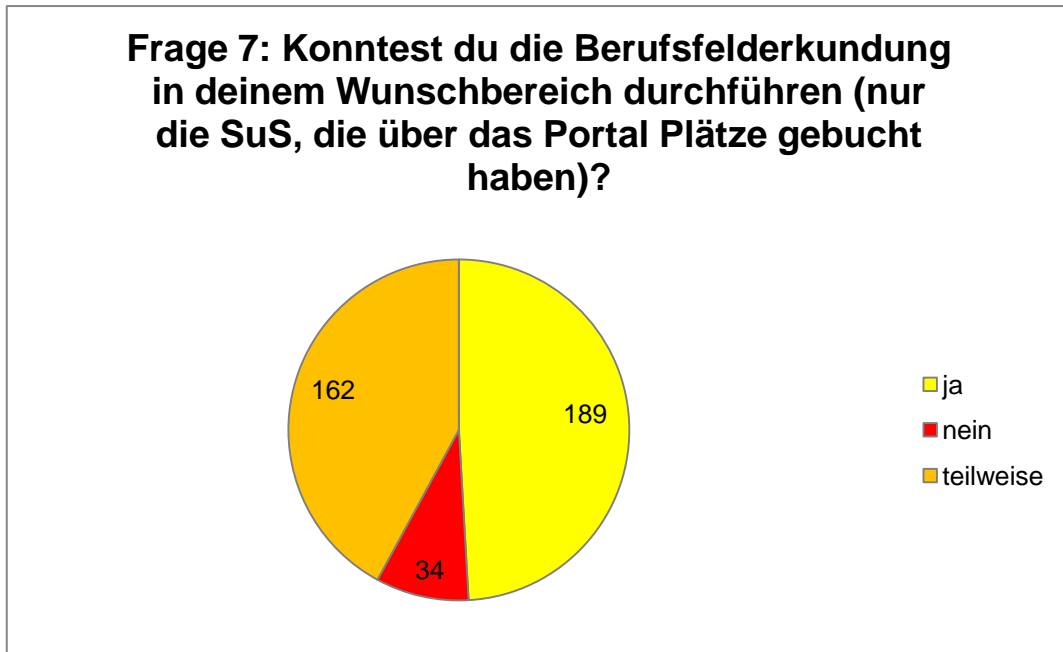


Abbildung 5; 385 Bewertungen

Von den 385 Schülerinnen und Schülern, die über das Portal gebucht haben, konnten 189 SuS (49 %) im Wunschbereich die Berufsfelderkundung durchführen und 162 SuS (42 %) teilweise. Nur 34 Schülerinnen und Schüler (9 %) konnten keinen Platz im Wunschbereich absolvieren (siehe Abbildung 5).

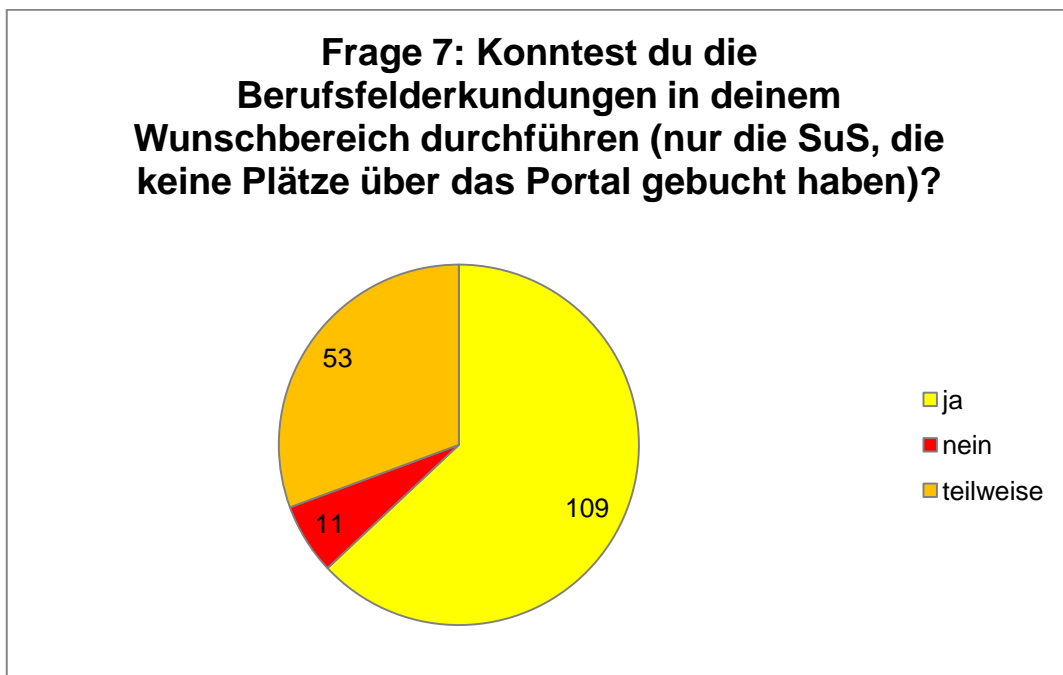


Abbildung 6; 173 Bewertungen

Von den 173 Schülerinnen und Schülern, die nicht über das Portal gebucht haben, konnten 109 SuS (63 %) im Wunschbereich die Berufsfelderkundung durchführen

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

und 53 SuS (30 %) teilweise. 11 Schülerinnen und Schüler (6 %) konnten keinen Platz im Wunschbereich absolvieren (siehe Abbildung 6).

298 aller Schülerinnen und Schüler konnten in ihrem Wunschbereich die Berufsfelderkundung durchführen. Dies entspricht 53 %. 215 aller Schülerinnen und Schüler konnten teilweise in ihrem Wunschbereich die Berufsfelderkundung durchführen, 45 aller Schülerinnen und Schüler konnten diese nicht im Wunschbereich durchführen.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nicht über das Portal gebucht haben, aber dennoch angeben, dass sie den Berufsfelderkundungstag teilweise oder gar nicht im Wunschbereich durchführen konnten, liegt bei 64 von 173 Schülerinnen und Schülern. Dies ist eine sehr hohe Anzahl. Welche Gründe sich genau dahinter verbergen, wurde nicht weiter abgefragt.

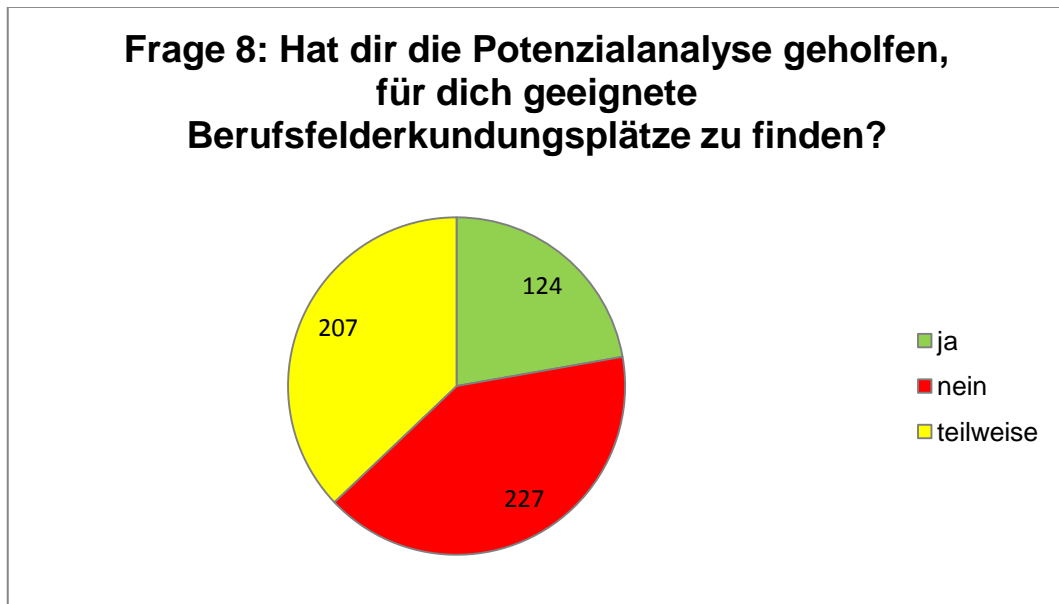


Abbildung 7; 558 Bewertungen

**Frage 9: Hast du die Möglichkeit genutzt, einen Berufsfelderkundungsplatz im Portal über die Funktion "manuelle Eingabe des Unternehmens" einzutragen (nur SuS, die nicht übers Portal gebucht haben) ?**

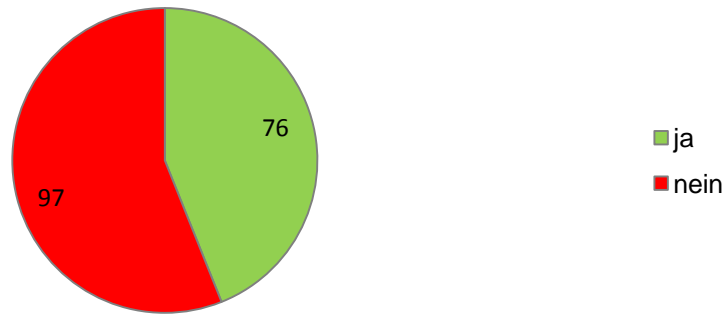


Abbildung 8; 173 Bewertungen

**Frage 10: Hast du dich in dem/den Unternehmen gut betreut gefühlt?**

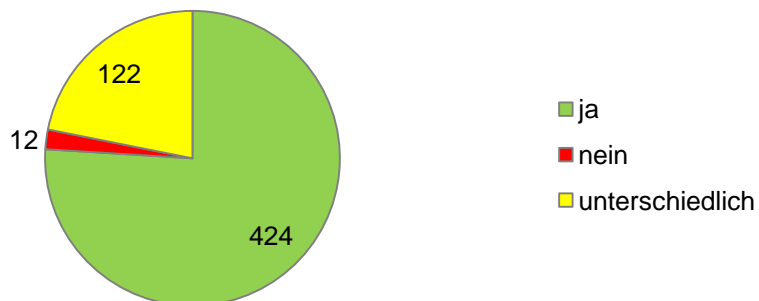


Abbildung 9; 558 Bewertungen

Die Abbildung 9 zeigt, dass 424 Schülerinnen und Schülern sich im Unternehmen gut betreut gefühlt haben. Dies entspricht 75 %.

Die Schülerinnen und Schüler, die diese Frage nicht mit „ja“ beantwortet haben, hatten die Möglichkeit Gründe zu nennen, warum sie sich nicht gut betreut gefühlt haben (Frage 11). 35 Schülerinnen und Schüler gaben an, dass diese an dem Berufsfelderkundungstag nicht viel selber machen konnten und viel „rum standen“. 28 gaben die Rückmeldung, dass sich niemand um die Schülerin/den Schüler gekümmert hat. 12 teilten mit, dass die Ansprechpartnerin/der Ansprechpartner des Unternehmens nicht auf die Schülerinnen und Schülern und die BFE-Tage vorbereitet oder unfreundlich war. Sonstige Gründe gaben 21 Schülerinnen und Schüler an.

**Frage 12: Hast du durch die Berufsfelderkundungstage einen Einblick in die betrieblichen Abläufe und die Besonderheiten der Berufsfelder erhalten?**

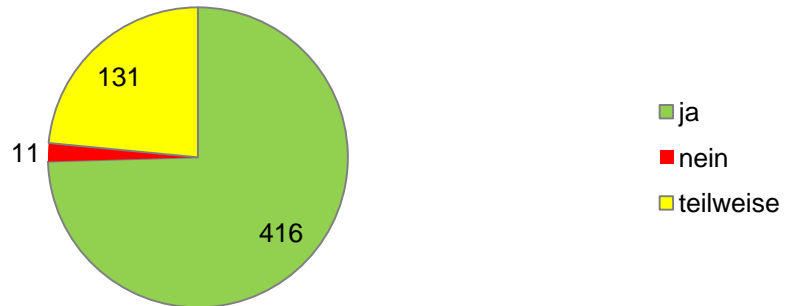


Abbildung 10; 558 Bewertungen

**Frage 13: Sind die Berufsfelderkundungen hilfreich für dich bei der Auswahl deines Schülerbetriebspraktikums?**

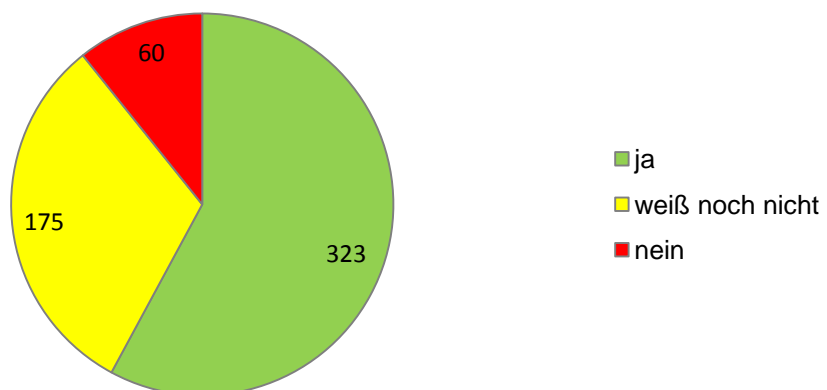


Abbildung 11; 558 Bewertungen



Abbildung 12; 558 Bewertungen

Insgesamt haben 202 Schülerinnen und Schüler eine abschließende „frei formulierte“ positive oder negative Rückmeldung gegeben (Frage 14). Zusammengefasst waren 141 Rückmeldungen positiv und 61 negativ. Die Rückmeldungen wurden ausgewertet und zusammengefasst. 83 Schülerinnen und Schüler haben zurück gemeldet, dass die Berufsfelderkundung Spaß gemacht hat, interessant war, ein positiver Gesamteindruck von der Berufsfelderkundung bleibt und die Berufsfelderkundung und positive Erfahrungen über das Berufsfeld gesammelt werden konnten. 2 Schülerinnen und Schüler haben berichtet, dass das Portal gut sei. Dass die Berufsfelderkundungstage den Schülerinnen und Schülern zur Entscheidung weitergeholfen haben, wo diese das Schülerbetriebspraktikum absolvieren möchten, haben 16 Schülerinnen und Schüler angegeben. 19 Schülerinnen und Schüler merkten allerdings an, dass ein Tag in einem Berufsfeld zu kurz sei bzw. die Berufsfelderkundungen generell zu kurz waren. 7 Schülerinnen und Schüler bemängelten das Angebot der Plätze im Portal.

### 7.2 Befragung der Unternehmen

Von den 406 beteiligten Unternehmen haben 172 an der Evaluation teilgenommen. Dies entspricht 42 %. In 170 Unternehmen haben Berufsfelderkundungstage stattgefunden, in 2 nicht (Frage 3). Der Grund dafür, dass in zwei Unternehmen keine Berufsfelderkundung stattgefunden hat, war, dass die angebotenen Plätze nicht gebucht wurden (Frage 4). 48 Unternehmen haben anonym an der Evaluation teilgenommen.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

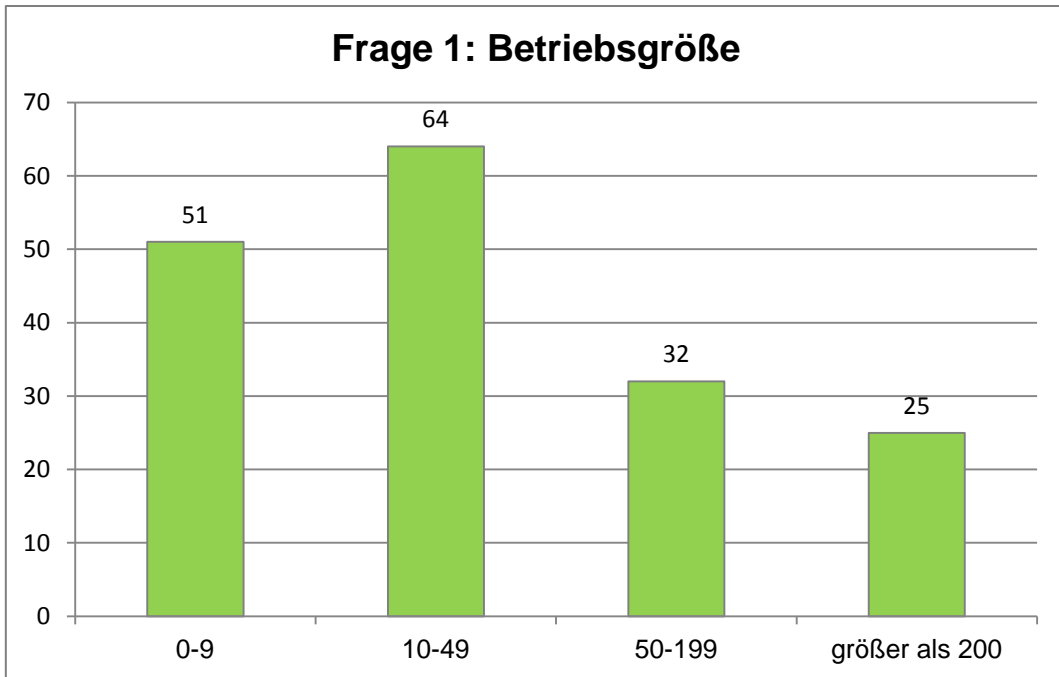


Abbildung 13; 172 Unternehmen

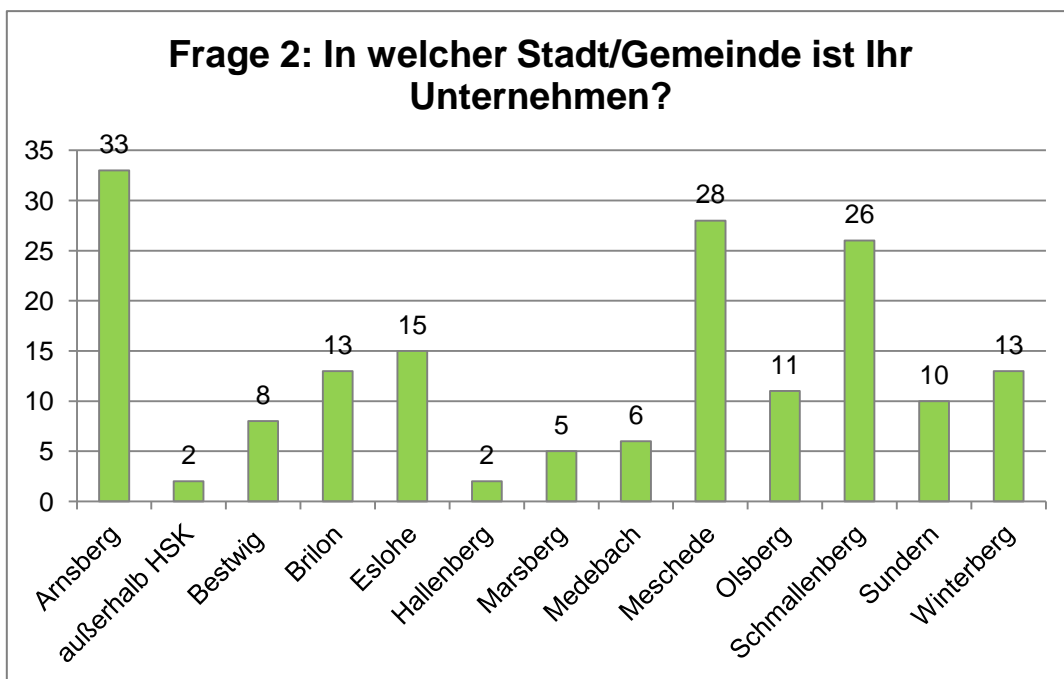


Abbildung 14; 172 Unternehmen



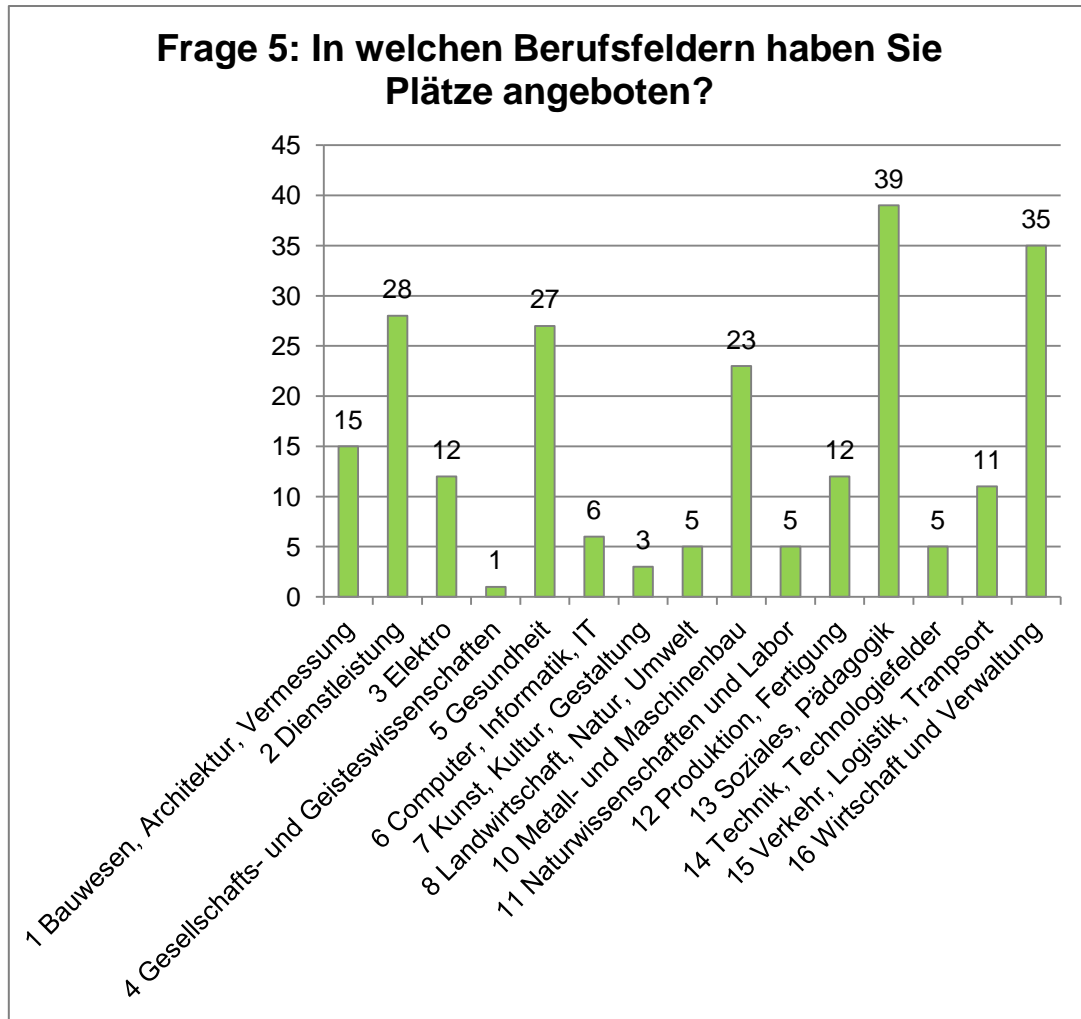


Abbildung 15

Abbildung 15 zeigt, dass die meisten Plätze in den Berufsfeldern 2, 5, 10, 13 und 16 angeboten wurden. Dennoch ist unter den Unternehmen, die über das Portal Plätze angeboten haben und an der Evaluation teilgenommen haben, schon eine sehr breite Angebotsvielfalt zu sehen. Von 16 Berufsfeldern wurden in 15 Berufsfeldern Plätze angeboten. Nur im Berufsfeld 9 Medien gab es im Rahmen der Evaluation keine Angebote. Tatsächlich wurden aber in allen 16 Berufsfeldern Plätze im Portal angeboten.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

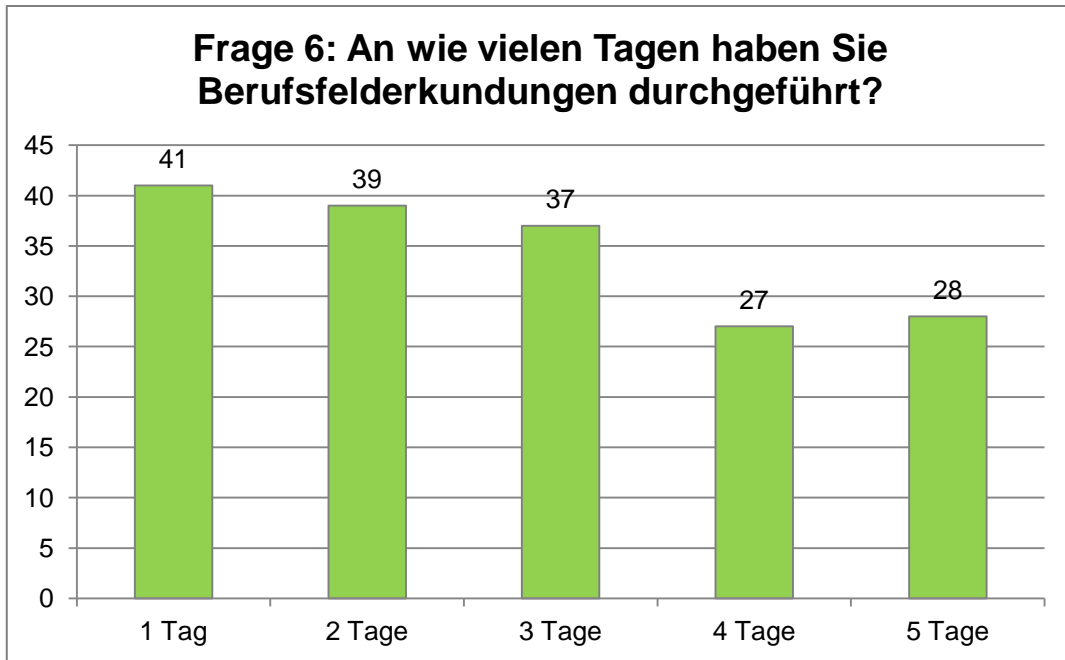


Abbildung 16

Die Abbildung 16 zeigt, dass das Verhältnis, an wie vielen Tagen die Unternehmen BFE-Tage anbieten, fast ausgeglichen ist.

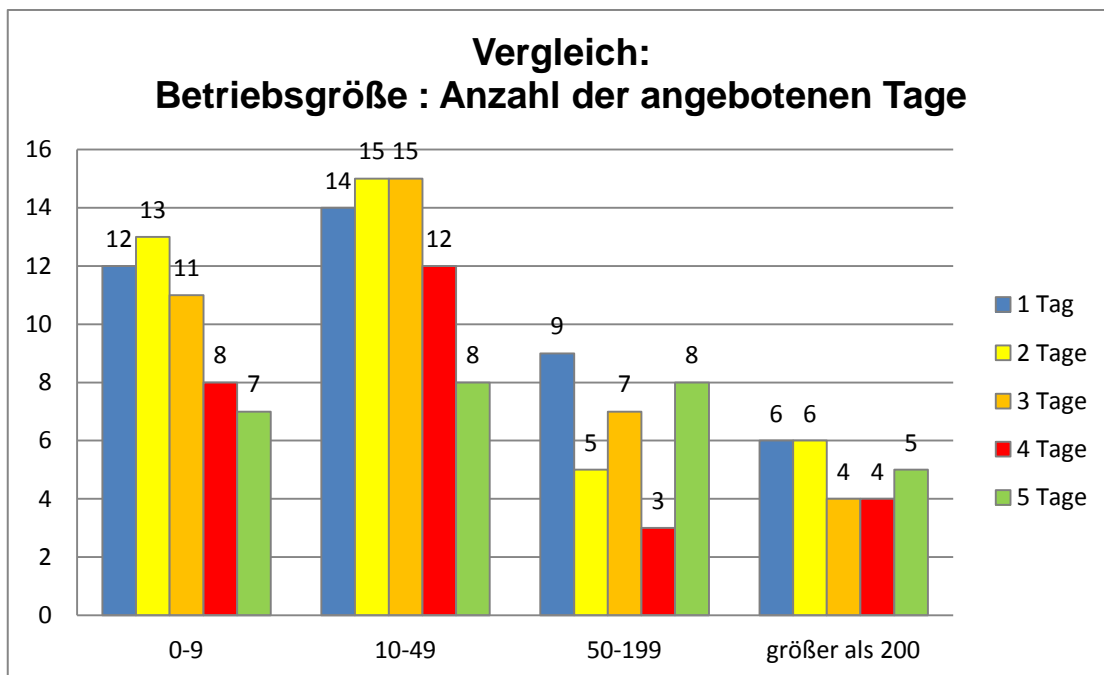


Abbildung 17

Abbildung 17 zeigt, dass z. B. 12 Betriebe mit einer Betriebsgröße bis 9 Mitarbeiter an einem Tag Berufsfelderkundungstage angeboten haben und 7 der gleichen Größe an 5 Tagen Plätze angeboten haben. Im direkten Vergleich haben aber nur 6 Betriebe mit einer Mitarbeiteranzahl über 200 an einem Tag Berufsfelderkundungen angeboten und 5 an 5 Tagen. Es wird deutlich, dass es nicht grundsätzlich so ist, dass je größer das Unternehmen ist, automatisch auch an mehr Tagen BFE-Plätze angeboten werden.

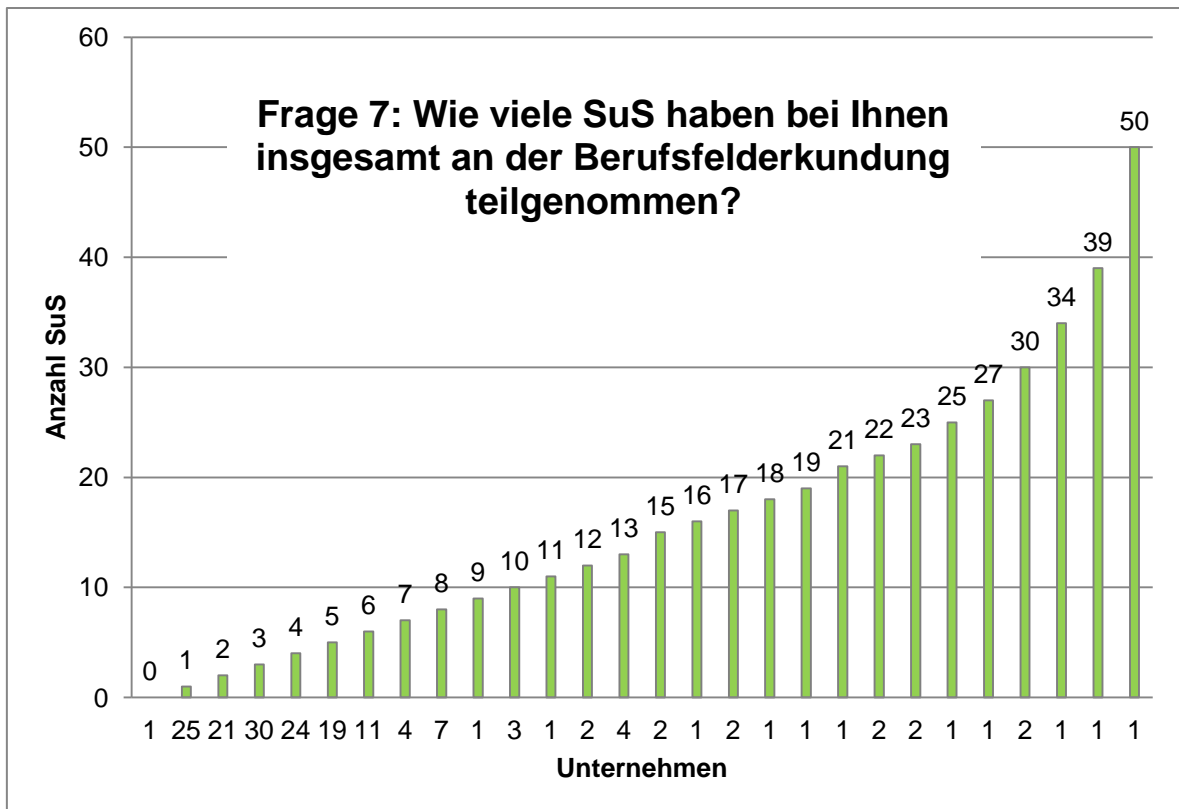


Abbildung 18; 1.067 SuS gesamt; 172 Unternehmen

Von den 172 Unternehmen, die eine Angabe gemacht haben, haben insgesamt 1.067 Schülerinnen und Schüler in diesen Unternehmen Berufsfelderkundungen durchgeführt. In 25 Unternehmen waren jeweils ein/e Schüler/in. In drei Unternehmen waren 34, 39 und 50 Schülerinnen und Schüler zur Berufsfelderkundung in dem Unternehmen. Generell zeigt sich, dass eine Großzahl der Unternehmen 1-6 Schülerinnen und Schülern eine Berufsfelderkundung innerhalb der einen Woche ermöglicht haben. Bei einer geringen Anzahl an Unternehmen wurde sehr vielen Schülerinnen und Schülern eine Berufsfelderkundung ermöglicht (insgesamt fünf Unternehmen, bei denen 30 und mehr Schülerinnen und Schülern ein Platz bereitgestellt wurde).

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

**Frage 8: Durch wen wurden die SuS an den Berufsfelderkundungstagen schwerpunktmäßig betreut?**

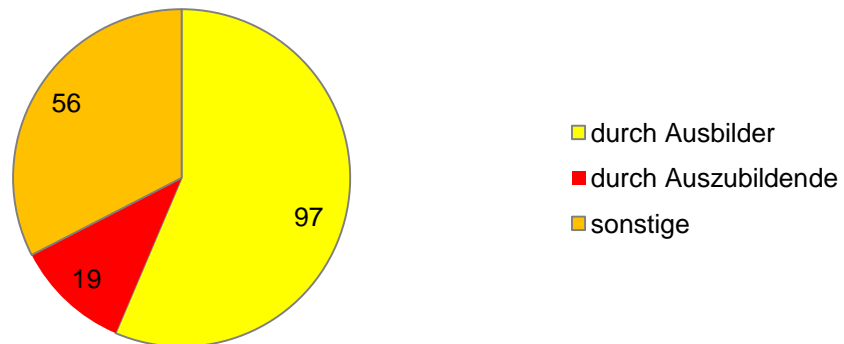


Abbildung 19; 172 Bewertungen

**Frage 9: Die Betreuung der SuS erfolgte...**

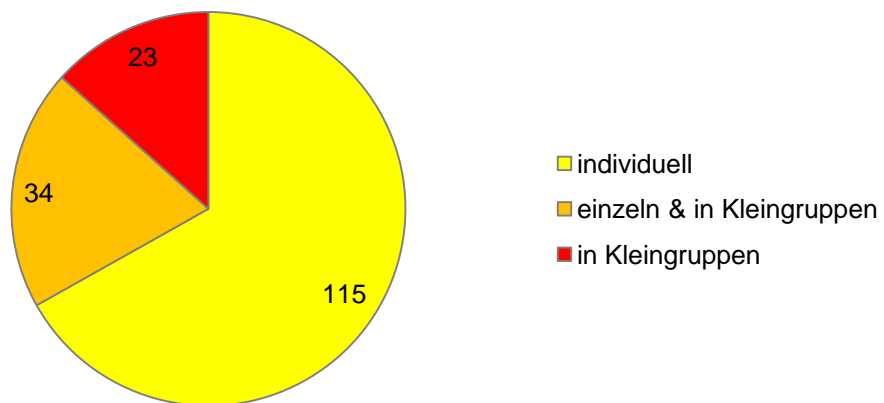


Abbildung 20; 172 Bewertungen

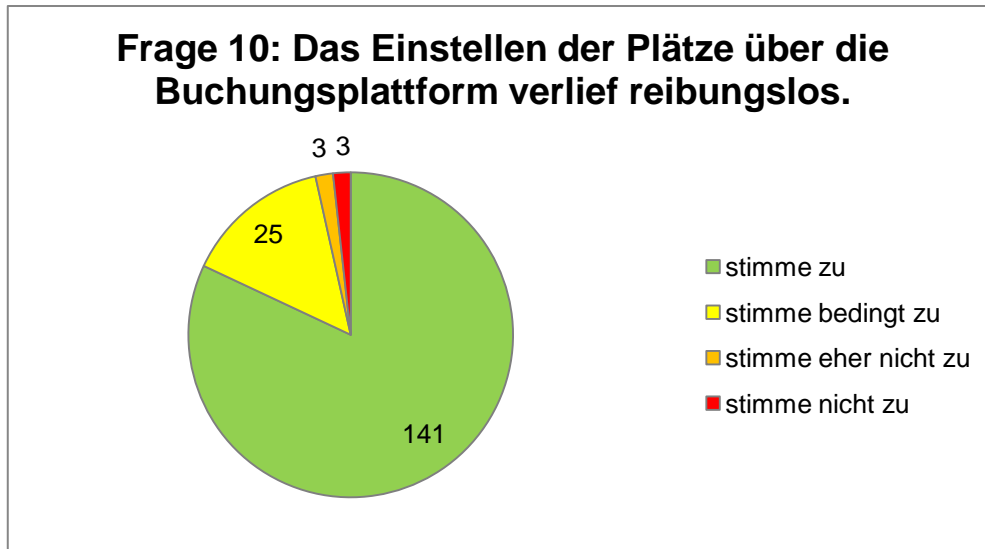


Abbildung 21; 172 Bewertungen

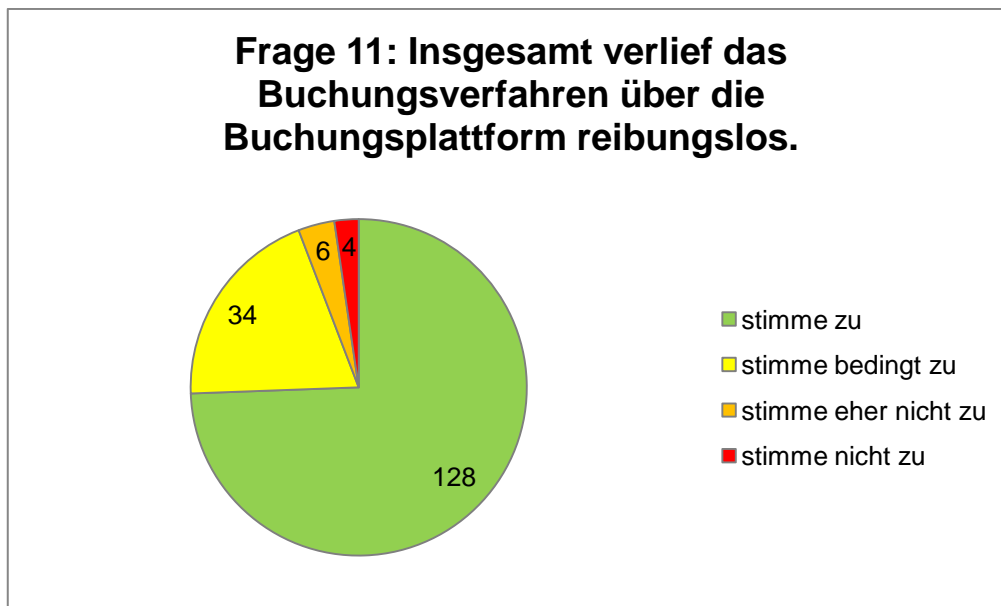


Abbildung 22; 172 Bewertungen

Die Unternehmen hatten die Möglichkeit, Aspekte zu benennen, die am Buchungsverfahren geändert werden sollten (Frage 12):

- Alle Schulen sollten mit dem Buchungsverfahren über die Homepage arbeiten.
- Es sollte die Möglichkeit geben, zum Beispiel 5 Tage zur Verfügung zu stellen, dann aber maximal nur 2 Buchungen zu genehmigen, danach würden sich die weiteren Plätze automatisch löschen (zur Verfügung gestellte Plätze sind flexibler nutzbar).
- Es wäre gut, wenn Betriebe auch Buchungen einstellen könnten. Doppelbuchungen würden so vermieden werden.
- Schülerinnen und Schüler jeder Schule sollten die Zugangsdaten zum gleichen Zeitpunkt bekommen.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Außerdem hatten die Unternehmen die Möglichkeit, eine Rückmeldung zu geben, in welchen Bereichen eine Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler (durch die Schule) sinnvoll erscheint. Hierzu wurden folgende Angaben gemacht (Frage 13):

- Grundsätzliches Verhalten am Arbeitsplatz (Pünktlichkeit, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Interesse haben)
- Vorbereitung auf den Arbeitsplatz (welches Berufsfeld erkunde ich, welche Tätigkeiten mache ich dort), um Enttäuschungen zu vermeiden
- Praktikumstag sollte von Schülerinnen und Schülern nicht als „Ferientag“ verstanden werden
- Schülerinnen und Schüler sollten sich im Vorhinein mit dem Unternehmen und den Ausbildungsmöglichkeiten beschäftigen
- Informationen über die Schweigepflicht in Unternehmen (z. B. mit personenbezogenen Daten).

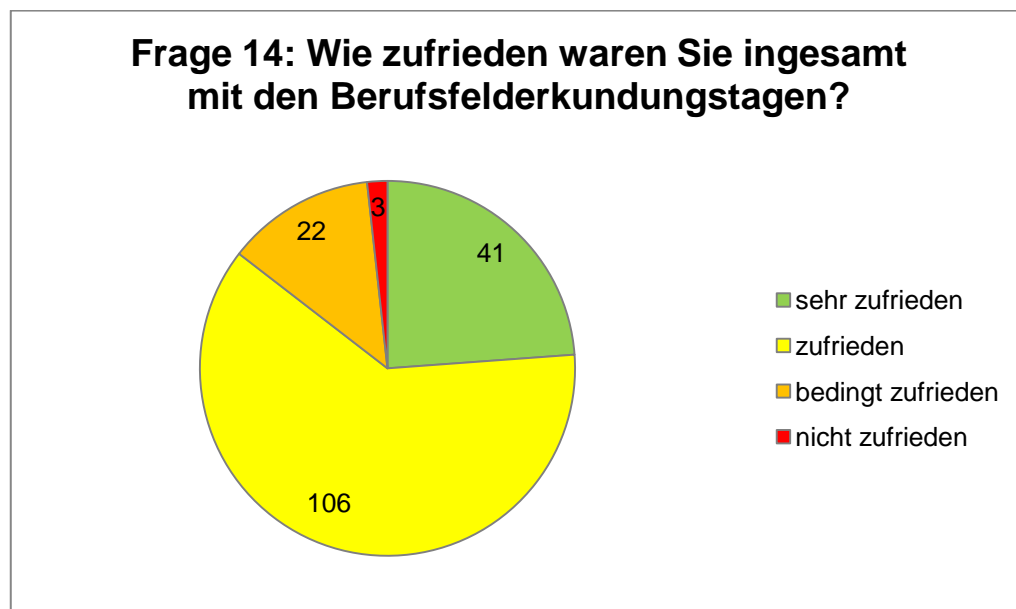


Abbildung 23; 172 Bewertungen

147 von 172 Unternehmen sind mit den Berufsfelderkundungstagen sehr zufrieden bis zufrieden. Dies entspricht 85 %.

Unternehmen, die mit den Berufsfelderkundungen nicht zufrieden waren, konnten Gründe angeben (Frage 15):

- Einzelne Schülerinnen und Schüler waren unmotiviert
- 1 Tag ist eine sehr kurze Zeit, um einen realen Einblick in das Arbeitsfeld zu bekommen
- Umgangsformen der Schülerinnen und Schüler waren teilweise unhöflich
- Fehlendes Interesse.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

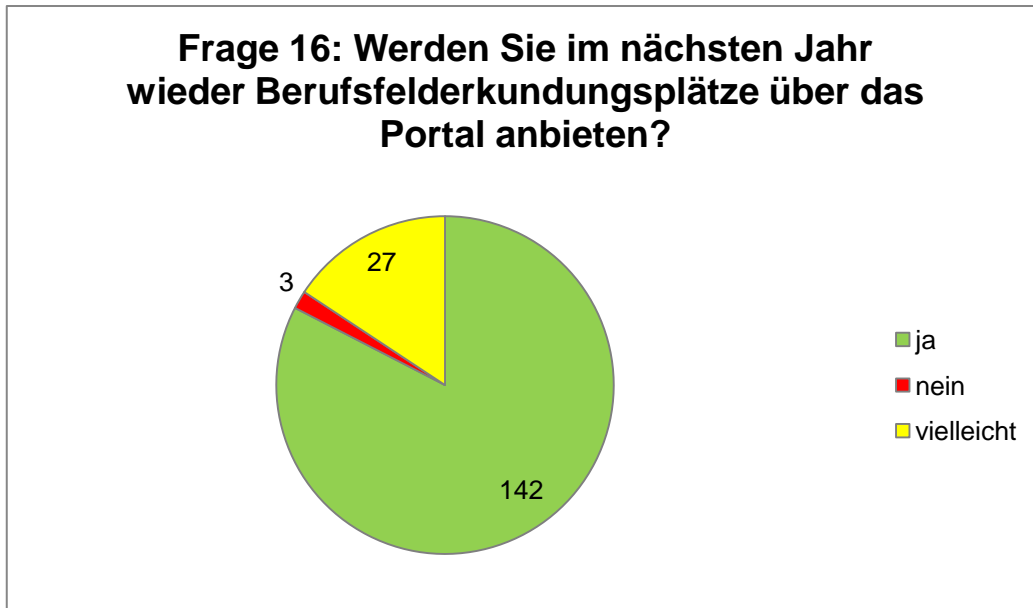


Abbildung 24; 172 Bewertungen

142 von 172 Unternehmen werden wieder Plätze über das Portal anbieten. Dies entspricht 83 %. Zusätzliche 27 werden vielleicht wieder Plätze im Portal anbieten. Dies entspricht zusammen mit den 142 Unternehmen 98 %.

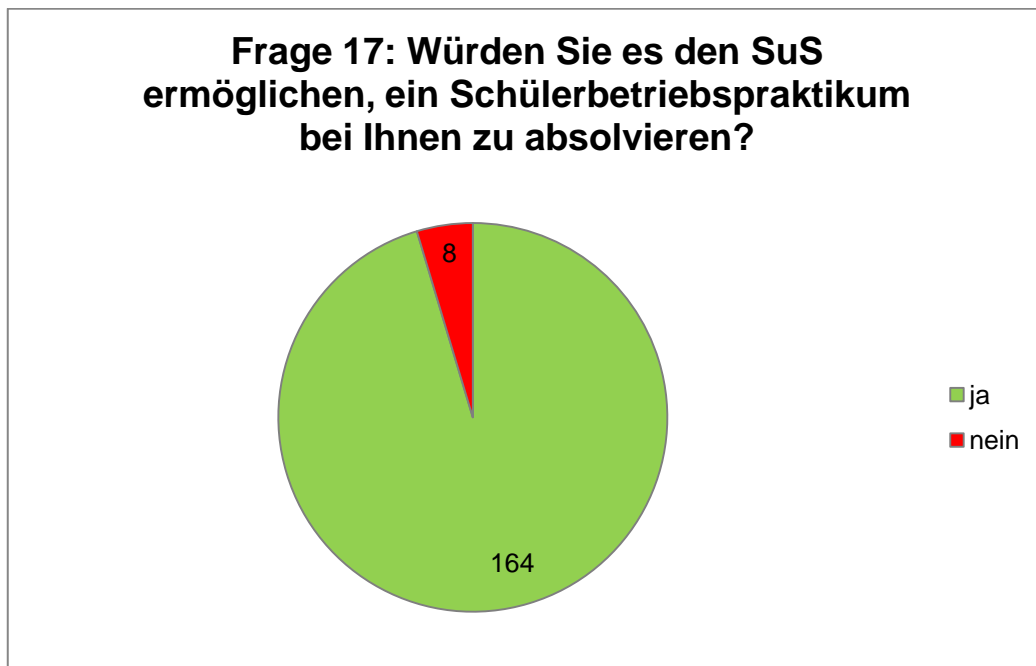


Abbildung 25; 172 Bewertungen

### 7.3 Befragung der Lehrkräfte

28 Lehrkräfte haben an der Evaluation insgesamt teilgenommen. 17 Lehrkräfte haben anonym teilgenommen.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

### Frage 1: Wie viele Berufsfelderkundungstage haben die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule absolviert?

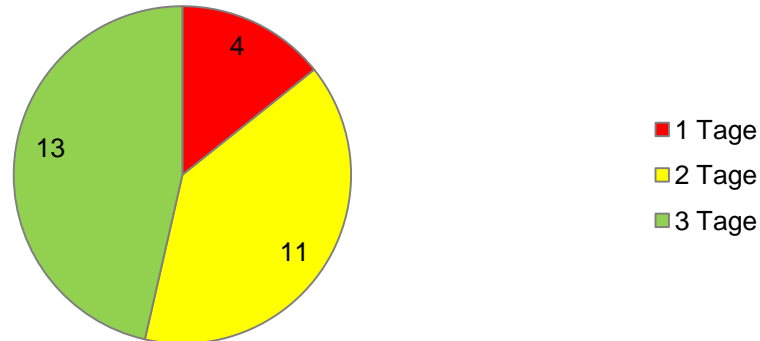


Abbildung 26; 28 Bewertungen

Abbildung 26 zeigt, dass bereits 13 Schulen 3 Tage Berufsfelderkundung durchführen. Dies sind 46 % und somit fast die Hälfte. Nur 1 Tag werden an 4 Schulen angeboten. Dies macht nur 14 % aus. Es ist davon auszugehen, dass an vielen Schulen die Berufsfelderkundungstage etabliert und ausgebaut wurden. Dies ist ein gutes Ergebnis im dritten Umsetzungsjahr.

### Frage 2: Wie wurden die Plätze gesucht?

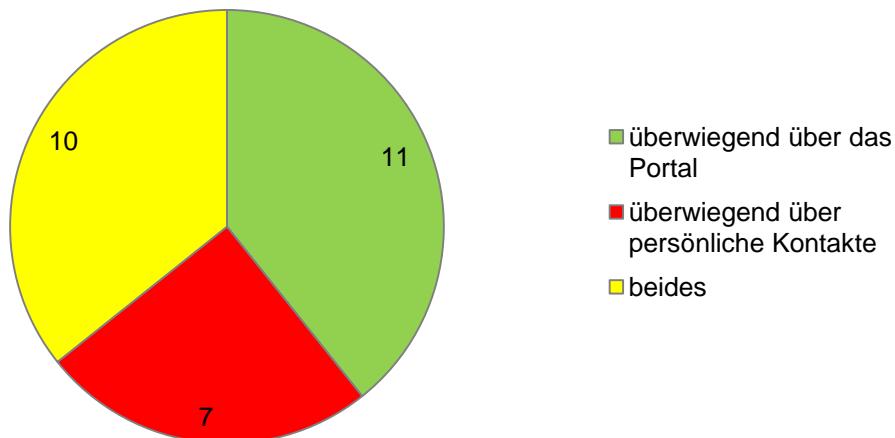


Abbildung 27; 28 Bewertungen

Über 1/3 der Plätze wurde von den Schülerinnen und Schülern über das Portal gebucht. Nach Angaben von insgesamt 21 Lehrkräften erfolgte die Suche überwiegend über das Portal oder das Portal und persönliche Kontakte wurden genutzt. Dies entspricht 75 % und entspricht einem guten Ergebnis, welches die Akzeptanz des Portals verdeutlicht.



## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

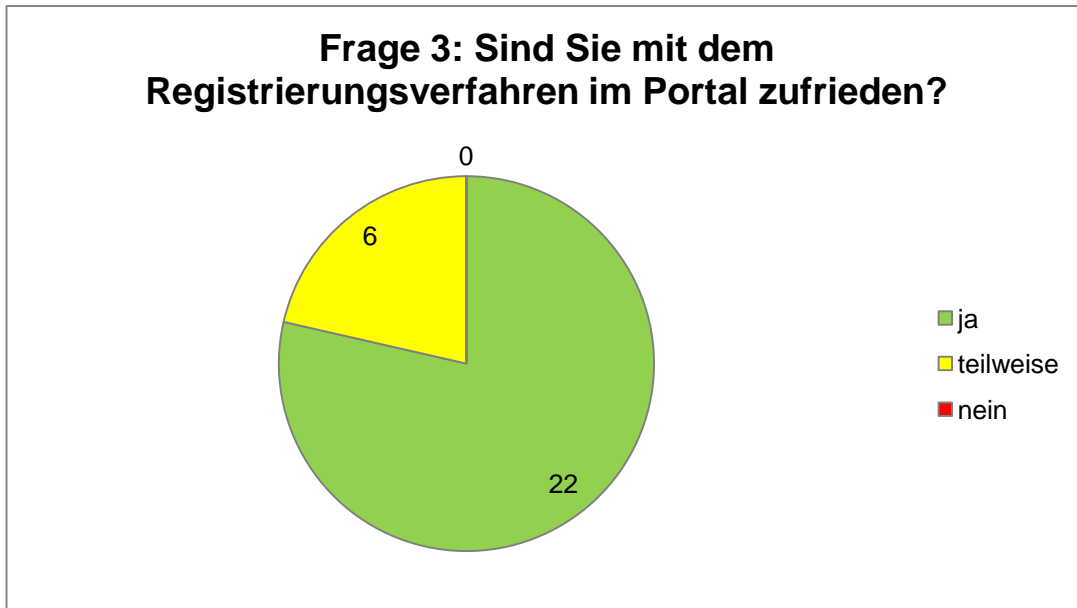


Abbildung 28; 28 Bewertungen

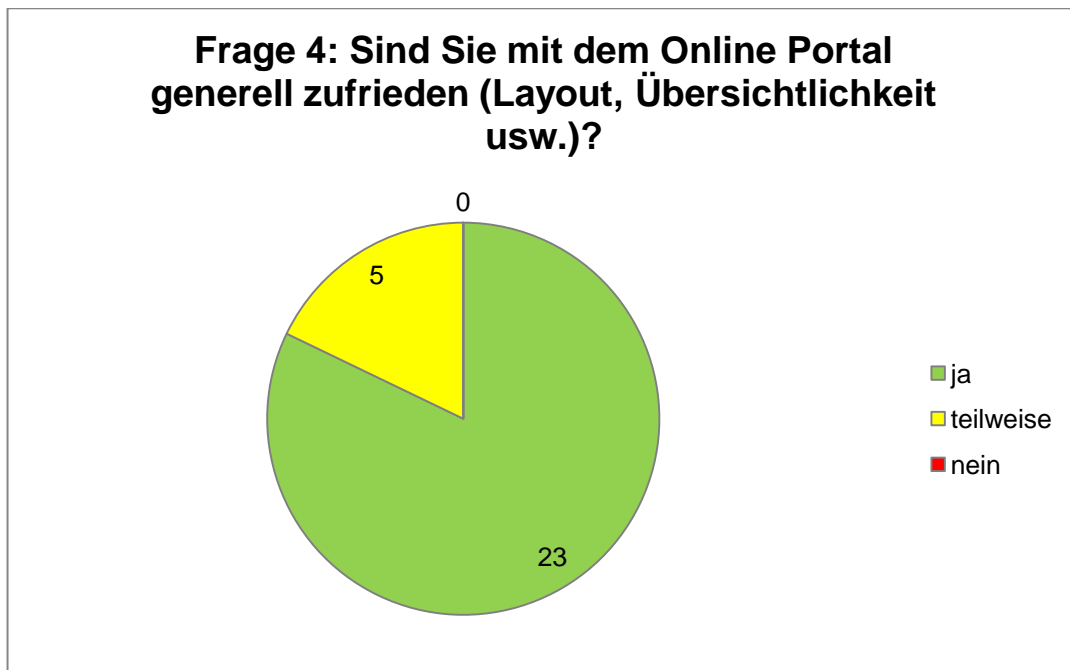


Abbildung 29; 28 Bewertungen

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

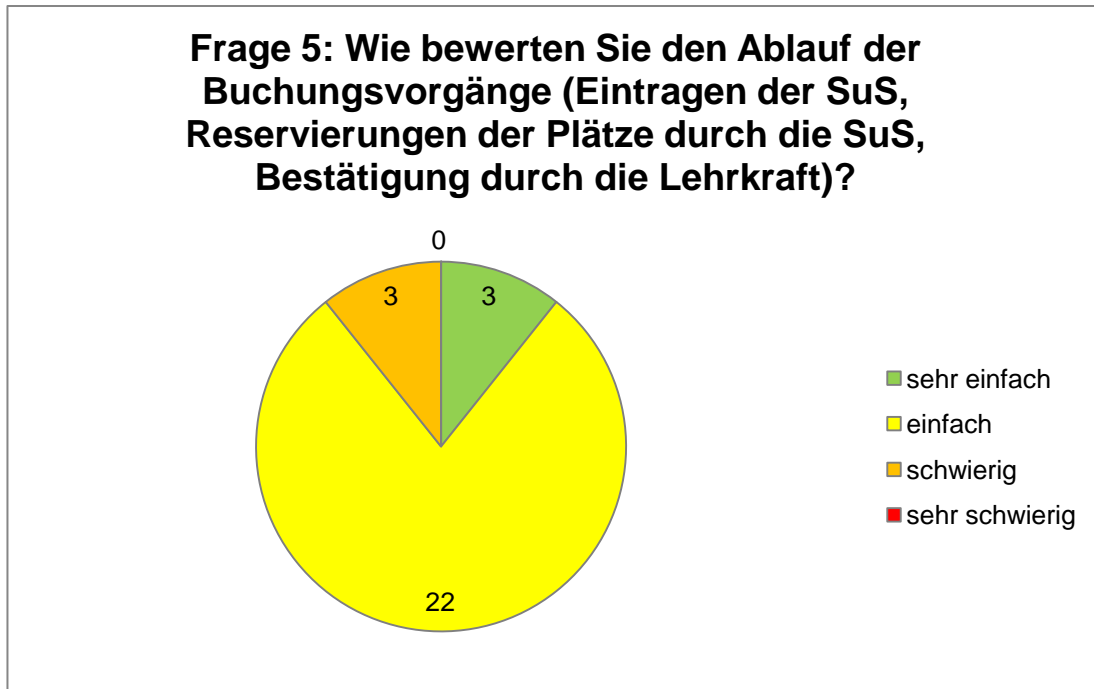


Abbildung 30; 28 Bewertungen

Abbildung 28,29 und 30 zeigen, dass die Lehrkräfte mit dem Portal generell und dem Registrierungsverfahren zufrieden sind. Dies ist eine sehr wichtige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit mit diesem Portal. Sollten die Lehrkräfte das Portal nicht nutzen, können Schülerinnen und Schüler das Portal ebenfalls nicht nutzen und keine Plätze über das Portal buchen.

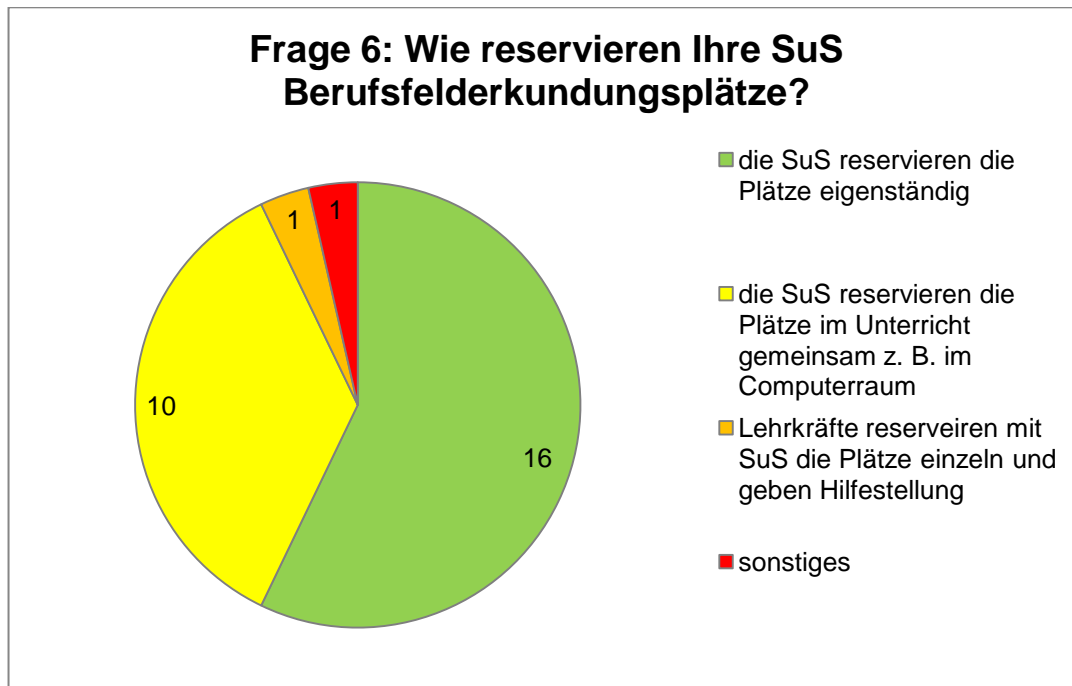


Abbildung 31; 28 Bewertungen<sup>10</sup>

<sup>10</sup> 4 Lehrkräfte gaben mehrere Methoden an, es wurde die erste Angabe in die Auswertung einbezogen

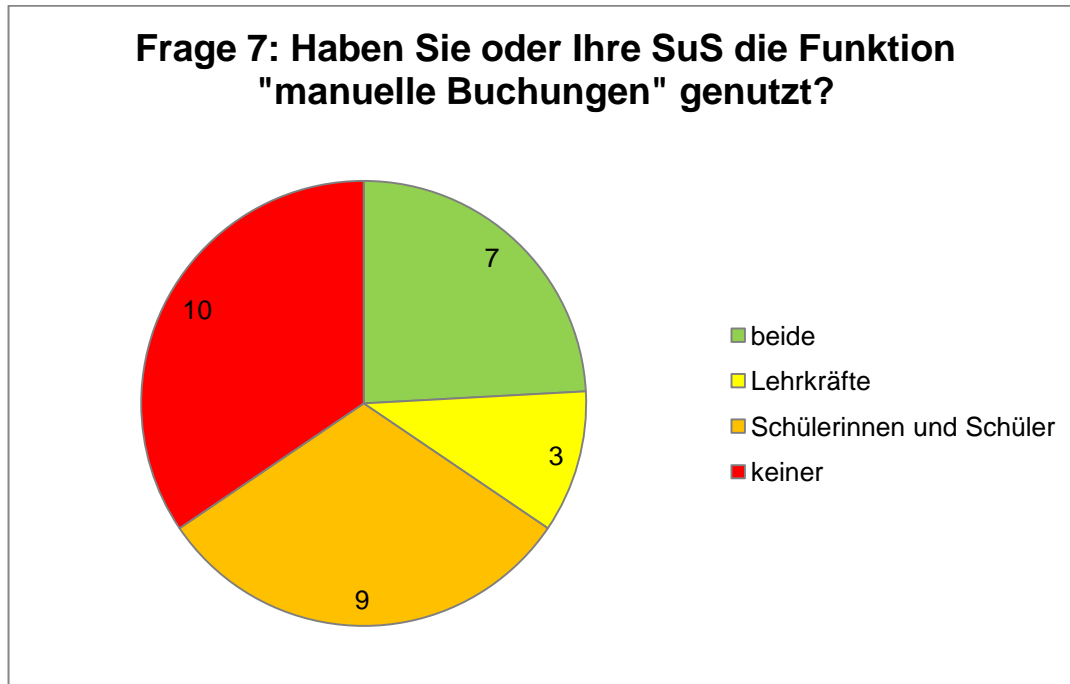


Abbildung 32; 28 Bewertungen

Gemäß der Abbildung 32 haben 1/3 die Funktion der manuellen Buchung nicht genutzt. Im Endergebnis wurden aber 870 manuelle Eintragungen im Portal vorgenommen. Die 870 manuellen Buchungen dienen nach der Sortierung als Grundlage, um das Portal im nächsten Schuljahr bei diesen Unternehmen stärker zu bewerben.

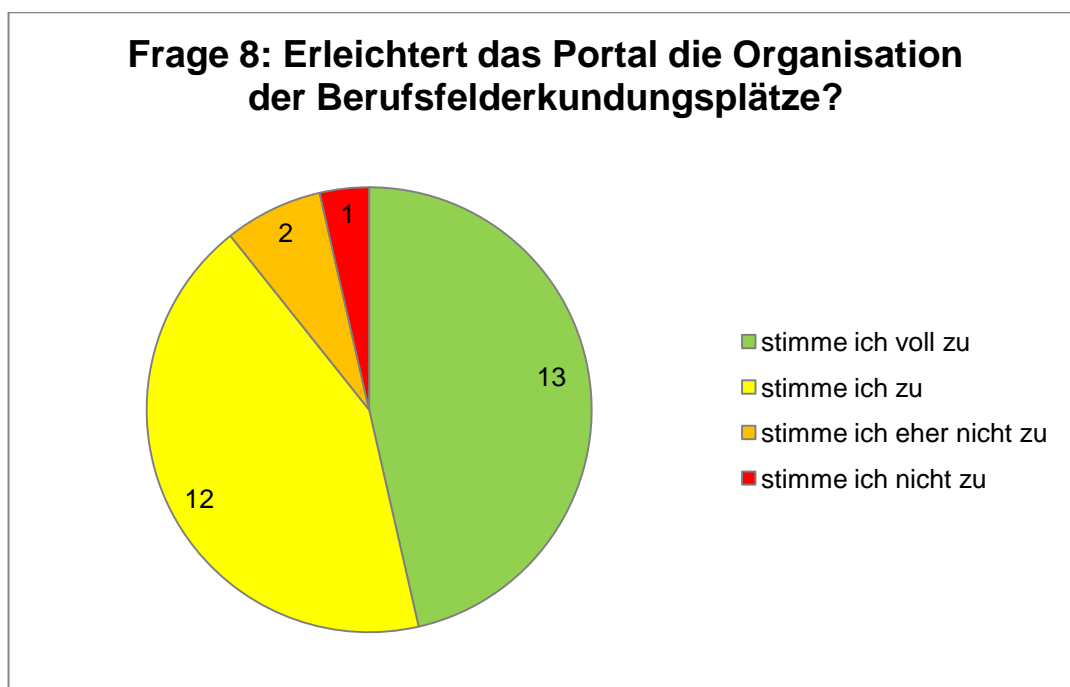


Abbildung 33; 28 Bewertungen

Die Lehrkräfte, die bei Frage 8 (siehe Abbildung 33) angegeben haben, dass diese eher nicht zustimmen bzw. nicht zustimmen, haben die Möglichkeit in Frage 9 eine Begründung dafür abzugeben.

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die 3 Lehrkräfte, die die Frage so beantwortet haben, haben folgende Begründungen abgegeben:

- Viel Organisation
- Schülerinnen und Schüler vergessen die Passwörter
- Eltern suchen Plätze für Schülerinnen und Schüler aus
- Portal muss den Schülerinnen und Schülern erklärt werden
- Schülerinnen und Schüler haben Fragen, die nur StuBOs beantworten können, weil Kolleginnen/Kollegen nicht bereit sind, sich mit dem System vertraut zu machen.

Diese Angaben machen allerdings nur 10 % der Lehrkräfte. 25 Lehrkräfte geben an, dass sie voll zustimmen oder zustimmen, dass das Portal die Organisation der BFE-Plätze erleichtert hat. Dies sind knapp 90 %.

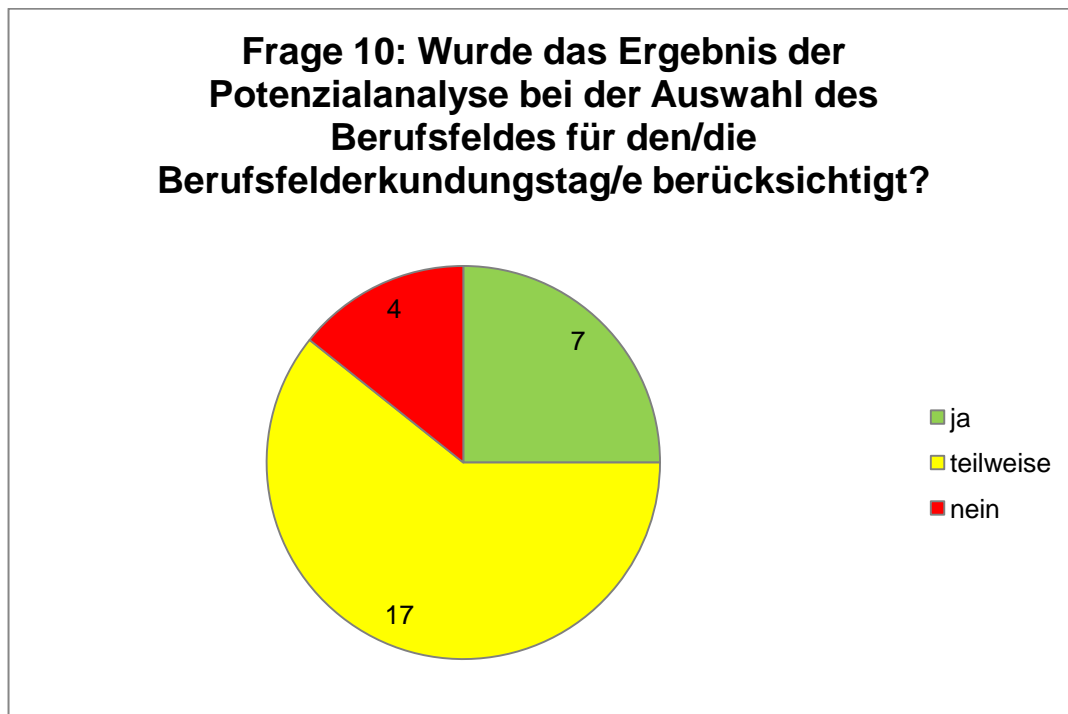


Abbildung 34; 28 Bewertungen

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

**Frage 11: Haben Sie Ihren SuS das Datenblatt mit allen wichtigen Informationen über das Unternehmen für die BFE-Tage vor der Durchführung noch einmal ausgedruckt und zur Verfügung gestellt?**

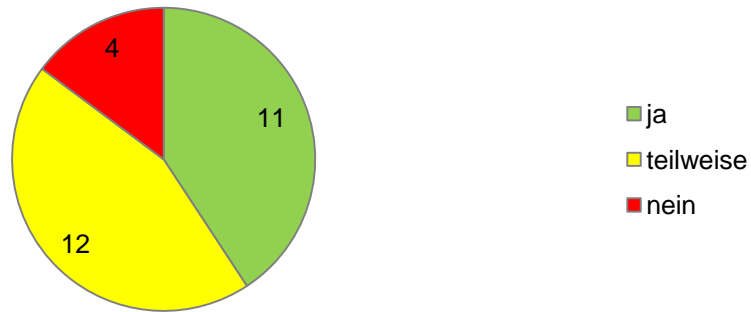


Abbildung 35; 28 Bewertungen

**Frage 12: Wie hoch schätzen Sie den Nutzen der Berufsfelderkundungstage für die Wahl des Schülerbetriebspraktikums der SuS ein?**

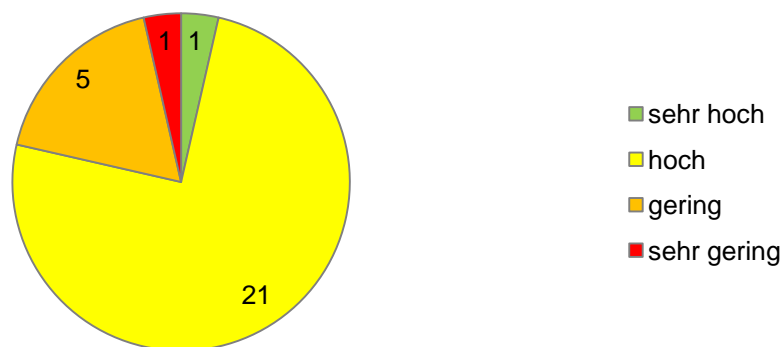


Abbildung 36; 28 Bewertungen

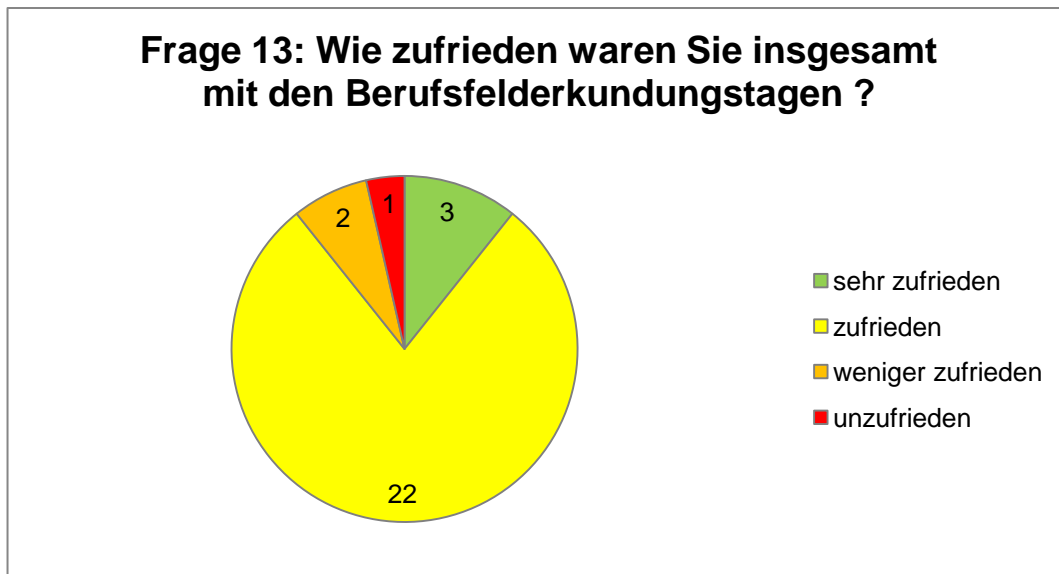


Abbildung 37; 28 Bewertungen

25 Lehrkräfte sind mit den Berufsfelderkundungstagen insgesamt sehr zufrieden bis zufrieden, dies entspricht 89 % und ist somit ein sehr gutes Ergebnis. Die Lehrkraft, die mit den Berufsfelderkundungstagen unzufrieden war, hatte die Möglichkeit eine Begründung dafür anzugeben (Frage 14). Zusammengefasst wurde hier der organisatorische Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag gesehen.

Mit Frage 15 hatten die Lehrkräfte die Möglichkeit, eine abschließende Rückmeldung zu den Berufsfelderkundungstagen zu geben:

- Schülerinnen und Schülern sollte es möglich sein, nachdem das eigene Passwort vergeben wurde, sich ohne die Kennung und nur mit dem Passwort anzumelden
- Nicht genügend Angebote in Arnsberg
- Nicht genügend Angebote in Brilon
- Unternehmen sollten die Möglichkeit haben, Schülerinnen und Schüler direkt zu kontaktieren
- Durch die Buchungen fällt ein hoher Verwaltungsaufwand an. Plätze wurden storniert, Fragen an Schülerinnen und Schüler wurden über Lehrkräfte gestellt
- Das Ausdrucken der Datenblätter nimmt viel Zeit in Anspruch
- Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler war positiv. Sie fanden es interessant und informativ, „richtig zu arbeiten“, wie sie es ausdrückten. Auch wenn ihnen der Betrieb nicht gefallen hat, haben sie die Erfahrung als gewinnbringend eingestuft.

### 8. Rückblick und Ausblick zur Berufsfelderkundung

Im Schuljahr 2016/2017 hat KAOA zum ersten Mal für alle Schulen verpflichtend stattgefunden. Alle Schulen haben Berufsfelderkundungstage durchgeführt. In der Art und Dauer der Durchführung haben die Schulen sich teilweise noch deutlich unterschieden. Dennoch sind alle Schulen auf einem guten Weg, die Berufsfelderkundungstage (im Endausbau 3 Tage) in den Schulalltag zu integrieren und umzusetzen.

13 von 28 Lehrkräften haben angegeben, dass sie bereits drei Tage Berufsfelderkundungstage durchgeführt haben. Dies entspricht 46 % (nur die einbezogen, die an der Evaluation teilgenommen haben). Für die Umsetzung von KAOA im dritten Jahr ist dies ein Erfolg, der eine gute Grundlage für den weiteren Ausbau darstellt.

Durch die positive Erfahrung der Firmenakquise im Schuljahr 2015/2016 wurde in diesem Schuljahr noch einmal eine großflächige Firmenakquise betrieben. Alle Maßnahmen der Akquise haben dazu beigetragen, dass Firmen, die bereits im Portal registriert waren, erneut Plätze angeboten haben. Zusätzlich sind viele neue Unternehmen hinzugekommen.

Aus der Evaluation im Schuljahr 2015/2016 konnten einige Aspekte als Anregung genommen werden, das Portal zu erweitern und einige nutzerfreundliche Änderungen vorzunehmen. So gab es in diesem Schuljahr beispielsweise wesentlich weniger Probleme mit dem Tagesbeginn in einigen Berufsfelderkundungen, weil die Uhrzeitangabe ein Feld war, welches das Unternehmen ausfüllen musste. Ebenso spielt die Erweiterung der Evaluation (Evaluation Lehrkräfte) eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung der Berufsfelderkundung und besonders bei der Qualitätssicherung. Durch die Rückmeldung der Lehrkräfte kann auf die Bedürfnisse der Schulen eingegangen werden. Aufgrund der hohen Nutzerzahlen hat sich auch in diesem Schuljahr gezeigt, dass das Portal das richtige Instrument ist, Berufsfelderkundungen zu koordinieren. Allerdings ist es weiterhin unabdingbar, die Akquise fortzusetzen, um das Platzangebot im nächsten Schuljahr weiter zu steigern.

Über das Zusatzmodul „manuelle Buchungen“ wurden 870 manuelle Eintragungen im Portal vorgenommen. Damit sind der Kommunalen Koordinierungsstelle sehr viele neue Unternehmen bekannt, die sich an der Berufsfelderkundung beteiligen, dieses Standardelement unterstützen und somit dem Fachkräftemangel ein kleines Stück entgegenwirken. Ebenso macht die Funktion der „manuellen Buchungen“ deutlich, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler mit dem Portal vertraut sind, weil sie dort die Plätze manuell nachtragen, aber dennoch die Plätze über andere Kontakte gesucht haben. Diese 870 Eintragungen dienen als gute Grundlage für die erneute Firmenakquise für das Schuljahr 2017/2018.

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler gab an, Einblicke in die betriebliche Praxis bekommen zu haben und dass der Berufsfelderkundungstag für die Auswahl des Schülerbetriebspraktikums nützlich war. Außerdem würden sie zusätzlich ihr Praktikum in einem Unternehmen machen, bei dem sie zur Berufsfelderkundung waren. Dieses hervorragende Ergebnis verdeutlicht ebenfalls, dass die Berufsfelderkun-

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

dungstage für die Schülerinnen und Schüler nützlich sind und eine wichtige erste erfolgreiche berufliche Orientierung geben.

74 % der Unternehmen haben zugestimmt, dass das Buchungsverfahren über die Buchungsplattform reibungslos verlaufen ist. Dieses entspricht dem guten Ergebnis des letzten Schuljahres. Zum momentanen Zeitpunkt wird mit der Ontavio GmbH über eine weitere Veränderung im Portal beraten. Es gibt einige Unternehmen, die Plätze über das Portal anbieten. In dem Moment, wo Schülerinnen und Schüler über andere Wege bei diesen Unternehmen anfragen, ob die Berufsfelderkundung in dem Unternehmen durchgeführt werden kann, sagen die Betriebe häufig zu und löschen die freien Plätze im Portal nicht. Wenn andere Schülerinnen und Schüler die Plätze im Portal zusätzlich belegen, kommt es zu Doppelbuchungen und Unternehmen verteilen über das Portal Absagen, obwohl die Schülerinnen und Schüler bei der Buchung theoretisch keine Fehler gemacht haben. Es soll nach Möglichkeiten gesucht werden, wie das Problem verhindert werden kann. Ob aus dem Vorhaben ein mögliches Zusatzmodul entwickelt wird und dieses dann umsetzbar ist, bleibt abzuwarten. Es könnte somit in der Zukunft evtl. vermieden werden, dass Plätze doppelt vergeben werden.

Einige Unternehmen haben in der Evaluation eine Rückmeldung gegeben, in welchen Bereichen eine Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in der Schule erfolgen sollte. Nur sehr wenige Unternehmen gaben an, dass eine Vorbereitung im Betrieb erfolgt. Eine Großzahl der Unternehmen wünscht sich eine Einführung über grundsätzliches Verhalten am Arbeitsplatz und eine Vorbereitung auf die Praxistage. Die Schweigepflicht spielte ebenfalls eine Rolle. Da diese Angaben in der letzten Evaluation ebenfalls bemängelt wurden, muss noch einmal gemeinsam mit den Netzwerkpartnern und den Schulen überlegt werden, ob einheitliche Materialien erarbeitet und den Lehrkräften für den Unterricht zur Verfügung gestellt werden können. Ebenfalls sollte noch einmal verstärkt auf die Arbeit mit dem Portfolioinstrument hingewiesen werden.

Durch die Evaluation im Schuljahr 2015/2016 mit den dort gemachten Erfahrungen zeigte sich, dass sich die Durchführung der Berufsfelderkundungen direkt im Anschluss an die Osterferien nicht bewährt hat, weil geänderte Informationen zwischen Schule und Unternehmen in den Ferien nicht ausgetauscht werden konnten. Aus diesem Grund fanden nach Beschluss des Lenkungskreises die Berufsfelderkundungen in diesem Schuljahr in der Woche vor den Osterferien statt (3. bis 7. April 2017). Diese Woche hat sich als sehr geeignet herausgestellt. Es gab wesentlich weniger Probleme in der Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern und Unternehmen. Weitere Probleme, die durch die Ferien direkt vor den BFE-Tagen entstanden waren, fielen ebenfalls weg. Aus diesem Grund werden die Berufsfelderkundungstage im Schuljahr 2017/2018 ebenfalls wieder in der Woche VOR den Osterferien angeboten.

82 % der Unternehmen gaben in der Evaluation an, dass sie im kommenden Schuljahr wieder BFE-Plätze anbieten werden. 95 % der Unternehmen gaben außerdem an, den Schülerinnen und Schülern ggf. ein Schülerbetriebspraktikum zu ermöglichen. Dieses hervorragende Ergebnis zeigt, dass die Unternehmen weiterhin an dem Angebot der BFE-Tage festhalten und dieses nutzen, um erste Kontakte zu Schülerinnen und Schülern zu knüpfen und ein Einblick in das Berufsfeld und den jeweiligen Betrieb bieten.



## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die einzelnen Akteure arbeiten an der Umsetzung der Berufsfelderkundungstage zusammen. Die Entwicklung ist sehr positiv und bietet eine gute Grundlage, die Landesinitiative weiterhin erfolgreich im Hochsauerlandkreis zu etablieren.

### 9. KAoA im Schuljahr 2017/2018

Im Schuljahr 2017/2018 werden insgesamt 37 Schulen an der Landesinitiative teilnehmen.

Eine weitere Förderschule, die Caritas-Schule Mariannahill in Arnsberg, wird zusätzlich an KAoA teilnehmen, die Durchführung erfolgt über STAR (Schule trifft Arbeitswelt). Die Haupt- und Realschule Bestwig sowie die Haupt- und Realschule Marsberg nehmen nicht mehr an KAoA mit einer 8. Klasse teil, da diese Schulen auslaufen und ab dem kommenden Schuljahr keine 8. Klassen mehr vorhanden sind. Erstmals nimmt dann die Sekundarschule Marsberg mit der Jahrgangsstufe 8 teil. Die Sekundarschule Olsberg ist bereits in KAoA eingebunden, hier nehmen zukünftig die Schülerinnen und Schüler am Teilstandort Bestwig ebenfalls teil.

Die insgesamt 37 Schulen setzen sich aus folgenden Schulformen zusammen:

- 8 Hauptschulen
- 7 Realschulen
- 9 Gymnasien
- 8 Förderschulen
- 5 Sekundarschulen

4 der 8 Förderschulen führen die Standardelemente über KAoA-STAR durch.

Insgesamt werden somit ca. 2.500 Schülerinnen und Schüler an den Berufsfelderkundungen teilnehmen (STAR-Schulen nicht eingerechnet). Für 25 % dieser Schülerinnen und Schüler besteht wie im Schuljahr 2016/2017 theoretisch die Möglichkeit, an trägergestützten Berufsfelderkundungen teilzunehmen. Voraussetzung ist allerdings weiterhin, dass die hiesigen Bildungsträger die Anzahl der Plätze zur Verfügung stellen und die Schulen eine so hohe Anzahl an Schülerinnen und Schüler für die trägergestützten BFE-Tage melden.

Bei kompletter Ausschöpfung der trägergestützten Berufsfelderkundungen würden ca. 1.875 Schülerinnen und Schüler an der betrieblichen Berufsfelderkundung teilnehmen. Da in der Vergangenheit die Schulen nicht ansatzweise 25% der Schülerinnen und Schüler für die trägergestützten Berufsfelderkundungen gemeldet haben, ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die betriebliche Berufsfelderkundungstage nutzen, höher ist.

Alle Akteure und Netzwerkpartner, die in KAoA eingebunden sind, müssen im Hochsauerlandkreis weiterhin die Berufsfelderkundungstage bewerben und die Firmenakquise unterstützen. Nur so kann es gelingen, für alle Schülerinnen und Schüler dauerhaft in jedem Jahrgang geeignete Berufsfelderkundungsplätze zu finden, die gleichzeitig den Stärken und Interessen der jungen Menschen entsprechen.

## 10. Anlagen

### 10.1 Fragen Schülerinnen und Schüler

- Du bist: weiblich/männlich
- An wie vielen Berufsfelderkundungstagen hast du teilgenommen?
- Wie viele Berufsfelderkundungen hast du über das Buchungsportal [www.berufsfelderkundung-hsk.de](http://www.berufsfelderkundung-hsk.de) gebucht?
- Warum hast du keine Plätze über das Buchungsportal gebucht?
- Wie bewertest du den Umgang mit dem Buchungsportal?
- Welche Berufsfelder hast du erkundet?
- Konntest du die Berufsfelderkundungen in deinen Wunschbereichen durchführen?
- Hat dir die Potenzialanalyse geholfen, für dich geeignete Berufsfelderkundungsplätze zu finden?
- Hast du die Möglichkeit genutzt, einen Berufsfelderkundungsplatz im Portal über die Funktion „manuelle Eingabe des Unternehmens“ einzutragen?
- Hast du dich in dem/den Unternehmen gut betreut gefühlt?
- Du hast dich nicht gut betreut gefühlt, was waren die Gründe?
- Hast du durch die Berufsfelderkundungen einen Einblick in die betrieblichen Abläufe und die Besonderheiten der Berufsfelder erhalten?
- Sind die Berufsfelderkundungen hilfreich für dich bei der Auswahl deines Schülerbetriebspraktikums?
- Würdest du dein Schülerbetriebspraktikum gerne in einem der Betriebe absolvieren, in denen du die Berufsfelderkundung gemacht hast?
- Was du noch zur Berufsfelderkundung anmerken möchtest:

### 10.2 Fragen Unternehmen

- Betriebsgröße (Anzahl der Mitarbeiter/innen)
- In welcher Stadt/Gemeinde ist Ihr Unternehmen?
- Haben in Ihrem Unternehmen Berufsfelderkundungen stattgefunden?
- Warum haben in Ihrem Unternehmen keine Berufsfelderkundungen stattgefunden?
- In welchen Berufsfeldern haben Sie Plätze angeboten?
- An wie vielen Tagen haben Sie Berufsfelderkundungen durchgeführt?
- Wie viele Schüler/innen haben bei Ihnen insgesamt an der Berufsfelderkundung teilgenommen?
- Durch wen wurden die Schüler/innen an den Berufsfelderkundungstagen schwerpunktmäßig betreut?
- Die Betreuung der Schüler/innen erfolgte in:
- Das Einstellen der Plätze über die Buchungsplattform verlief reibungslos:
- Insgesamt verlief das Buchungsverfahren über die Buchungsplattform reibungslos?
- Am Buchungsverfahren sollten folgende Änderungen vorgenommen werden:
- Eine umfassende Vorbereitung der Schüler/innen auf den Berufsfelderkundungstag ist aus meiner Sicht in folgenden Bereichen sinnvoll:
- Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit den Berufsfelderkundungstagen?
- Warum waren Sie mit den Berufsfelderkundungstagen nicht zufrieden?
- Werden Sie im nächsten Jahr wieder Berufsfelderkundungsplätze über das Por-

## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

- tal anbieten?
- Würden Sie es den Schüler/innen ermöglichen, ein Schülerbetriebspraktikum bei Ihnen zu absolvieren?

### 10.3 Fragen Lehrkräfte

- Wie viele Berufsfelderkundungstage haben die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule absolviert?
- Wie wurden die Plätze gesucht?
- Sind Sie mit dem Registrierungsverfahren im Portal zufrieden?
- Sind Sie mit dem Online-Portal generell zufrieden (Layout, Übersichtlichkeit usw.)?
- Wie bewerten Sie den Ablauf der Buchungsvorgänge (Eintragen der Schülerinnen und Schüler, Reservierung der Plätze durch die Schülerinnen und Schüler, Bestätigung durch die Lehrkraft)?
- Wie reservieren Ihre Schülerinnen und Schüler die Berufsfelderkundungsplätze?
- Haben Sie oder Ihre Schülerinnen und Schüler die Funktion „manuelle Buchungen“ genutzt?
- Erleichtert das Portal die Organisation der Berufsfelderkundungsplätze?
- Warum konnte das Portal die Organisation der BFE-Plätze für Sie nicht vereinfachen?
- Wurde das Ergebnis der Potenzialanalyse bei der Auswahl des Berufsfeldes für den/die Berufsfelderkundungstag/e berücksichtigt?
- Haben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern das Datenblatt mit allen wichtigen Informationen über das Unternehmen für die Berufsfelderkundungstage vor der Durchführung noch einmal ausgedruckt und zur Verfügung gestellt?
- Wie hoch schätzen Sie den Nutzen der Berufsfelderkundungstage für die Wahl des Schülerbetriebspraktikums der Schülerinnen und Schüler ein?
- Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit den Berufsfelderkundungstagen?
- Warum waren Sie unzufrieden?
- Weitere Anmerkungen zu den Berufsfelderkundungstagen (freiwillige Angaben):